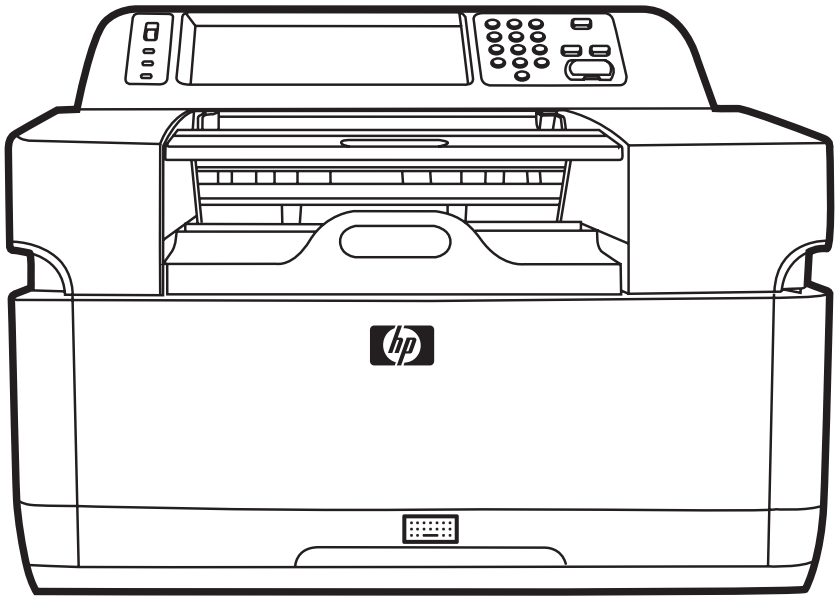
HP 9250C Digital Sender
Benutzerhandbuch



HP 9250C Digital Sender

Benutzerhandbuch

Copyright

© 2007 Copyright Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Die Vervielfältigung, Adaption oder Übersetzung ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung nur im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Für HP Produkte und Dienste gelten nur die Gewährleistungen, die in den ausdrücklichen Gewährleistungserklärungen des jeweiligen Produkts bzw. Dienstes aufgeführt sind. Dieses Dokument gibt keine weiteren Gewährleistungen. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

Teilenummer: CB472-90952

Edition 1, 6/2007

Markenhinweise

Linux ist eine in den USA eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Microsoft®, Windows® und Windows NT® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Inhaltsverzeichnis

1 Gerätegrundlagen

Geräteinformationen 2
Weitere Informationen 2
Merkmale und Funktionen 3
Leistung 5
Scanleistung über ADF 5
Durchsatz 5
Gerätesoftware 6
Software für den Digital Sender 6
Netzwerkkomponenten für die Digital Sending-Funktion 7
Papierverarbeitung 8
Gerätekomponenten 9
Platzanforderungen 11

2 Bedienfeld

Bedienfeld 14
Elemente des Bedienfelds 14
Home-Bildschirm 15
Schaltflächen auf dem Touchscreen 15
Bedienfeld-Hilfesystem 16
Navigieren im Menü „Verwaltung“ 17
Menü „Informationen“ 17
Menü „Standard-Joboptionen“ 18
Standardoptionen für Originale 18
Bildanpassung 18
Standard-E-Mail-Optionen 19
Standardoptionen für „An Ordner senden“ 19
Menü „Zeit/Zeitpläne“ 20
Menü „Verwaltung“ 21
Menü „Initialisierungseinrichtung“ 22
Netzwerk und E/A 22
Einrichten von E-Mail 29
Menü „Sendeeinrichtung“ 30
Menü „Geräteverhalten“ 31
Menü „Fehlerbehebung“ 32
Menü „Resets“ 32
Menü „Service“ 33

3 Konnektivität

Novell NetWare-Unterstützung 36
Netzwerkkonfiguration 37
Konfigurieren der TCP/IPv4-Einstellungen 37
Eingeben der IP-Adresse 37
Eingeben der Teilnetzmaske 38
Eingeben des Standardgateways 38
Konfigurieren der TCP/IPv6-Einstellungen 39
HP Jetdirect EIO-Druckserver 39

4 Verwenden des Geräts

Einlegen von Medien 42
Auflegen von Medien auf das Vorlagenglas 42
Einlegen in den automatischen Vorlageneinzug (ADF) 43
Verwenden der Tastatur 44
Grundinformationen zum Senden 45
Anmelden 45
Ändern der Einstellungen für den aktuellen Job 45
Abbrechen des Sendevorgangs 46
Konfigurieren des Geräts für das Senden von E-Mails 47
Unterstützte Protokolle 47
Konfigurieren der E-Mail-Servereinstellungen 47
Ermitteln der Gateways 48
Ermitteln des SMPT-Gateways auf dem Bedienfeld des Geräts 48
Ermitteln des SMTP-Gateways mit Hilfe eines E-Mail-Programms 48
Senden einer E-Mail 50
Bildschirm „E-Mail senden“ 50
Senden von Dokumenten 51
Automatische Vervollständigung 51
Verwenden des Adressbuchs 51
Erstellen einer Empfängerliste 52
Verwenden des lokalen Adressbuchs 52
Hinzufügen von E-Mail-Adressen zum lokalen Adressbuch 53
Löschen von E-Mail-Adressen aus dem lokalen Adressbuch 53
Scannen in Ordner 54
Scannen in ein Workflow-Ziel 55
Senden einer digitalen Faxnachricht 56

5 Verwalten und Warten des Geräts

Informationsseiten 58
Integrierter Webserver 59
Aufrufen des integrierten Webservers über eine Netzwerkverbindung 59
Bereiche des integrierten Webservers 59
Verwenden der HP Web Jetadmin-Software 62
Digital Sending und Sicherheit 63
Netzwerkauthentifizierung 63
Sichere E-Mail 63
Beschränken des Zugriffs auf die Software 63
Sicherheitssperre 63
Austauschen von Verbrauchsmaterial und Komponenten 64
Austauschen des Mylar-Blatts 64

Austauschen des ADF-Wartungskits 64
Reinigen des Geräts 66
Reinigen des Gehäuses 66
Reinigen des Glases 66
Reinigen des Touchscreens 66
Reinigen des ADF-Zufuhrsystems 66
Reinigen der ADF-Walzen 67
Aktualisieren der Firmware 70
Ermitteln der aktuellen Firmwareversion 70
Herunterladen neuer Firmware von der HP Website 70
Aktualisieren der Firmware über eine direkte Netzwerkverbindung mit FTP 70
Aktualisieren der Firmware über eine USB-Verbindung 72
Aktualisieren der Firmware mit HP Web Jetadmin 72
Aktualisieren der HP Jetdirect-Firmware 73
Kalibrieren des Scanners 74

6 Problembehebung

Informationsquellen für die Behebung von Problemen 76
Bedienfeldmeldungen 78
Meldungen auf dem Bedienfeld 78
Maßnahmen bei Bedienfeldmeldungen 78
Papierstaus 83
Vermeiden von Papierstaus 83
Beseitigen von Papierstaus 84
Beheben von E-Mail-Problemen 85
Überprüfen der Adresse des E-Mail-Servers (SMTP-Gateways) 85
Überprüfen der LDAP-Gateway-Adresse 85

Anhang A Service und Unterstützung

Eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard 87
Gewährleistung für Reparatur durch den Kunden 88
Eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard für Softwareprodukte 89
Verfügbarkeit von Service und Unterstützung 90
HP Wartungsverträge 90
Service vor Ort am nächsten Arbeitstag 90

Anhang B Technische Daten

Abmessungen und Gewicht 92
Elektrische Daten 92
Leistungsaufnahme 92
Umgebungsbedingungen 93
Geräuschentwicklung 93

Anhang C Zulassungsbestimmungen

FCC-Bestimmungen 96
Umweltschutz-Förderprogramm 97
Schutz der Umwelt 97
Erzeugung von Ozongas 97
Energieverbrauch 97

Kunststoffe 97
Materialeinschränkungen 97
Abfallentsorgung durch Benutzer im privaten Haushalt in der Europäischen Union 98
Datenblatt zur Materialsicherheit (MSDS) 98
Weitere Informationen 98
Konformitätserklärung 99
Sicherheitserklärungen für bestimmte Länder/Regionen 100
Konformitätserklärung für Kanada 100
VCCI-Erklärung (Japan) 100
EMI-Erklärung (Korea) 100

Index 101

1 Gerätegrundlagen

- Geräteinformationen
- Merkmale und Funktionen
- Leistung
- Gerätesoftware
- Netzwerkkomponenten für die Digital Sending-Funktion
- Papierverarbeitung
- Gerätekomponenten
- Platzanforderungen

Geräteinformationen

Der HP 9250C Digital Sender wird direkt an ein Netzwerk angeschlossen, um Schwarzweiß- und Farbdokumente sowie Zeichnungen und Fotos in ein elektronisches Format zu konvertieren und direkt an verschiedene Arten von Zielen zu senden. Sie können auch die mitgelieferte HP Digital Sending-Software (HP DSS) installieren, um die erweiterten Digital Sending-Funktionen, wie z. B. Senden an Workflow mit optischer Zeichenerkennung (OCR), zu verwenden.

Zur Installation brauchen Sie lediglich das Gerät an das Netzwerk anzuschließen und danach die Digital Sending-Funktionen zu konfigurieren. Der Digital Sender arbeitet im Netzwerk als eigenständiges Gerät. Für die Verwaltung werden keine Netzwerkadministratorrechte benötigt.

Weitere Informationen

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die verschiedenen Digital Sending-Funktionen sowie Verweise auf die Dokumente, in denen weitere Informationen zu ihnen zu finden sind. Alle in dieser Tabelle aufgelisteten Dokumente befinden sich auf der Dokumentations-CD, die Sie mit dem Gerät erhalten haben.

Funktion	Beschreibung	Weitere Informationen
In E-Mail scannen	Scannen eines Dokuments und Senden an eine E-Mail-Adresse	Benutzerhandbuch oder DSS-Unterstützungshandbuch
In Ordner scannen	Scannen eines Dokuments in einen Netzwerkordner. Es können mehrere Zielordner konfiguriert werden.	Benutzerhandbuch zum integrierten Webserver
Adressbuch für E-Mail und Fax	Geben Sie die Namen und E-Mail-Adressen oder Namen und Faxnummern der E-Mail- und Faxempfänger in das Adressbuch des Geräts ein. Über das Adressbuch kann auch die Kurzwahlliste für die Faxfunktion verwaltet werden.	Benutzerhandbuch (detaillierte Informationen im Benutzerhandbuch zum integrierten Webserver)
Benutzerauthentifizierung per PIN	Geben Sie die Namen und PIN-Nummern der Benutzer ein, denen der Zugriff auf bestimmte Funktionen des Geräts gestattet werden soll. Nicht autorisierte Benutzer erhalten keinen Zugriff.	Benutzerhandbuch zum integrierten Webserver
LDAP-Adressierung	Sie können das Gerät für die Suche nach Namen und E-Mail-Adressen in einem LDAP-Verzeichnis (Lightweight Directory Access Protocol) konfigurieren. Durch diese Funktion wird die Adressvergabe beim Senden von E-Mails erleichtert.	Benutzerhandbuch zum integrierten Webserver oder DSS-Unterstützungshandbuch
LDAP-Authentifizierung	Sie können das Gerät so konfigurieren, dass sich die Benutzer zur Verwendung bestimmter Gerätefunktionen authentifizieren müssen. Diese Funktion verwendet die bestehende LDAP-Infrastruktur und kann für LDAP über eine SSL-Verbindung (Secure Sockets Layer) konfiguriert werden.	Benutzerhandbuch zum integrierten Webserver
Kerberos-Authentifizierung	Sie können das Gerät so konfigurieren, dass sich die Benutzer zur Verwendung bestimmter Gerätefunktionen authentifizieren müssen. Für diese Funktion wird eine Kerberos Realm-Infrastruktur	Benutzerhandbuch zum integrierten Webserver

Funktion	Beschreibung	Weitere Informationen
	benötigt. Eine Microsoft Windows-Domänenumgebung verfügt über eine native Kerberos-Unterstützung.	
DSS-LAN-Fax	Weiterleiten von Faxaufträgen über eine vorhandene LAN-Fax-Infrastruktur	DSS-Unterstützungshandbuch
DSS – Senden an Ordner	Scannen eines Dokuments in einen Netzwerkordner. Es können mehrere Zielordner konfiguriert werden.	DSS-Unterstützungshandbuch
DSS – Workflow	Scannen eines Dokuments und Erfassen von Informationen zum gescannten Dokument. Dazu wird eine Eingabeaufforderung angezeigt. Das Dokument kann dann an eine andere Anwendung gesendet werden. Diese Funktion kann für die OCR-Verwendung (optische Zeichenerkennung) konfiguriert werden.	DSS-Unterstützungshandbuch
DSS – Authentifizierung durch Windows-Vermittlung	Sie können das Gerät so konfigurieren, dass sich die Benutzer zur Verwendung bestimmter Gerätefunktionen authentifizieren müssen. Diese Funktion verwendet die bestehende Microsoft Windows-Domäneninfrastruktur.	DSS-Unterstützungshandbuch
DSS – LDAP-Authentifizierung	Sie können das Gerät so konfigurieren, dass sich die Benutzer zur Verwendung bestimmter Gerätefunktionen authentifizieren müssen. Diese Funktion verwendet die bestehende LDAP-Infrastruktur.	DSS-Unterstützungshandbuch

Merkmale und Funktionen

Der Digital Sender bietet Folgendes:

- **Digital Sending** – Die gescannten Dateien werden an E-Mail-Adressen, Faxnummern und Netzwerkordner gesendet. Die erweiterten Digital Sending-Funktionen werden von der mit dem Gerät gelieferten HP Digital Sending-Software (HP DSS) ausgeführt.
- **Automatischer Vorlageneinzug (ADF)** – Der automatische Vorlageneinzug im Format Legal nimmt bis zu 50 Seiten auf und verfügt über eine integrierte Duplexfunktion, mit der beide Seiten eines beidseitig bedruckten Dokuments gescannt werden können.
- **Interaktives Touchscreen-Bedienfeld** – Intuitive Bildschirmmenüs und -assistenten helfen bei der Ausführung von Digital Sending-Aufgaben.
- **Flachbett-Scanner** – Der Scanner im Format A4/Letter kann Schwarzweiß- und Farbdokumente scannen. Dabei steht die gesamte Seite bis zu einem Rand von 1 mm zur Verfügung.
- **Speicher** – Das Gerät verfügt standardmäßig über 256 MB Arbeitsspeicher (RAM).

- **Festplatte** – Das Gerät ist mit einer internen Festplatte mit 40 GB ausgestattet, auf der Sie Dokumente und Einstellungen speichern können.
- **Konnektivität** – Das Gerät ermöglicht 10/100Base-T-Netzwerkverbindungen über den HP Jetdirect Fast Ethernet-Anschluss und verfügt über einen EIO-Erweiterungssteckplatz (Enhanced Input/Output).

Leistung

Im folgenden Abschnitt finden Sie genaue Leistungsangaben für den Digital Sender.

Scanleistung über ADF

In der folgenden Tabelle wird die Geschwindigkeit des Digital Server in Images pro Minute (ipm) aufgeführt.

Modus	Punkte pro Zoll (dpi)	Geschwindigkeit (ipm), A4	Geschwindigkeit (ipm), Letter
Einseitig, schwarzweiß	600 x 600	52	54
	600 x 300	53	55
Einseitig, Farbe	600 x 600	29	31
	600 x 300	29	31
Beidseitig, schwarzweiß	600 x 600	24	25
	600 x 300	24	25
Beidseitig, Farbe	600 x 600	18	18
	600 x 300	18	18

Durchsatz

- Der Digital Sender kann maximal 60.000 Bilder pro Monat scannen.
- Der monatliche Durchsatz beträgt 3.600 Seiten.

Gerätesoftware

Software für den Digital Sender

Sie können die HP Digital Sending-Software 4.0 (HP DSS) von der mit dem Gerät gelieferten CD-ROM installieren, um alle Vorteile der erweiterten Digital Sending-Funktionen, wie z. B. Scannen mit OCR oder Senden an Workflow, zu nutzen. Diese Software wird als Dienst auf einem Netzwerkserver ausgeführt. Sie brauchen keine Software oder Treiber auf den Computern der Benutzer zu installieren.

Informationen zum Installieren und Konfigurieren der Software finden Sie im *Unterstützungshandbuch für die HP Digital Sending-Software* auf der Dokumentations-CD.

Die neuesten Softwareaktualisierungen stehen im Internet auf der Website www.hp.com/support/dss zur Verfügung.

Netzwerkkomponenten für die Digital Sending-Funktion

In der folgenden Tabelle werden die Netzwerkkomponenten erläutert, die für die Digital Sending-Funktion verwendet werden.

Komponente	Beschreibung
Netzwerkserver mit Windows® 2000 Professional, Server oder Advanced Server; Windows XP Professional; Windows Server 2003 Standard oder Enterprise Server	Der Server stellt die folgenden Komponenten bereit: • HP DSS • HP MFP DSS Configuration Utility – Für die Konfiguration und Überwachung der Digital Sending-Funktionen nach der Installation des HP DSS-Programms • Windows 2000-Faxdienst – Nur erforderlich, wenn der Windows 2000-Faxdienst für die Übertragung von Faxnachrichten verwendet wird
Netzwerk	Fast Ethernet 100Base-TX oder Ethernet 10Base-T
Digital Sender- oder HP Multifunktionsgeräte (MFP-Geräte)	Ein HP DSS-Server kann bis zu 1000 HP 9250C Digital Sender-, HP 9200C Digital Sender- oder MFP-Geräte im selben Netzwerk unterstützen. Jedes Gerät kann individuell so konfiguriert werden, dass es bestimmte oder alle Digital Sending-Optionen unterstützt. **HINWEIS:** HP DSS unterstützt nicht die Digital Sender HP 9100C und 8100C.
Webbrowser	Der Digital Sender kann von einem beliebigen Computer im Netzwerk aus mit einem Webbrowser über HP Web JetAdmin bzw. den integrierten Webserver des Geräts konfiguriert und überwacht werden.
E-Mail-Server mit SMTP-Unterstützung	Über dieses Gateway werden die E-Mail- und Internet-Faxnachrichten gesendet.
LAN-Faxserver (erfordert DSS)	Ein LAN-Faxserver ist ein Netzwerkgerät, das die Sende- und Empfangsfunktionen einer großen Anzahl von Faxjobs zentral verarbeitet. Mit dem HP DSS-Programm kann der Digital Sender so konfiguriert werden, dass ausgehende Faxnachrichten über einen LAN-Faxserver geleitet werden.
LDAP-Server	Ein LDAP-Server (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Verzeichnisserver, auf dem die Namen und E-Mail-Adressen der Empfänger gespeichert werden und der LDAP unterstützt. HP DSS verwendet den LDAP-Server, um Adressen für das Digital Sender-Adressbuch abzurufen.
FTP-Server	Ein FTP-Server kann als Speicherort für die vom Digital Sender gescannten Dokumente verwendet werden.
Domänencontroller/Novell-Verzeichnisserver (erfordert DSS)	Wenn der Digital Sender die Benutzerauthentifizierung unterstützen soll, muss er auf einen Domänencontroller oder einen Novell-Verzeichnisserver zugreifen können, um die Anmeldeinformationen des Benutzers zu überprüfen.
Netzwerkdrucker (erfordert DSS)	Ein Netzwerkdrucker kann als Ziel für die vom Digital Sender gescannten Dokumente eingerichtet werden.
Kerberos-Domänencontroller	Ein Kerberos-Domänencontroller (KDC) stellt die Kerberos-Authentifizierungsdienste im Netzwerk bereit. Sie können einen Windows-Domänencontroller so konfigurieren, dass er als Kerberos-Domänencontroller fungiert.
Novell-Netzwerkunterstützung (erfordert DSS)	Wenn im Netzwerk Novell-Dateiserver verwendet werden, kann HP DSS Dateien in Netzwerkordner schreiben und Netzwerk-Faxordner unterstützen, die sich auf Novell-Servern befinden. Bevor Novell-spezifische Attribute in HP DSS ordnungsgemäß konfiguriert werden können, muss die Novell-Client-Software im Netzwerk installiert werden.

Papierverarbeitung

Der HP 9250C Digital Sender unterstützt die folgenden Standardpapierformate:

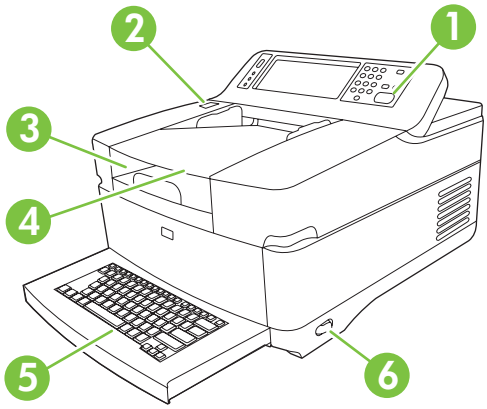
- **Letter:** 215,9 x 279 mm (8,5 x 11 Zoll)
- **Executive:** 190 x 254 mm (7,5 x 10 Zoll)
- **A4:** 210 x 297 mm (8,3 x 11,7 Zoll)
- **A5:** 148 x 210 mm (5,83 x 8,27 Zoll)
- **B5:** 176 x 250 mm (6,9 x 9,8 Zoll)
- **Legal (nur über den ADF):** 215,9 x 355,6 mm (8,5 x 14 Zoll)

Papiergewicht: 60 bis 120 g/m2

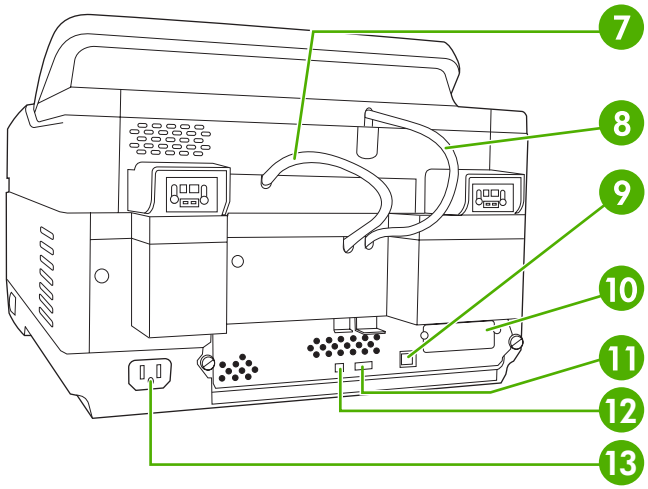
Es können bis zu 50 Blatt Papier (höchstens 5 mm) im automatischen Vorlageneinzug gestapelt werden.

Gerätekomponenten

Machen Sie sich vor der Inbetriebnahme des Digital Senders erst mit seinen verschiedenen Komponenten vertraut.

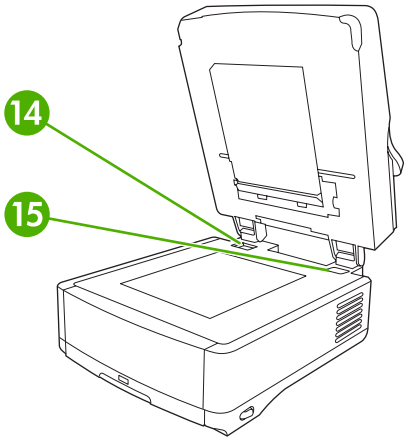


1	Bedienfeld
2	Taste zur Papierstaubehebung
3	Ausgabefach
4	ADF-Zufuhrfach
5	Externe Qwerty-Tastatur (ausziehbar)
6	Netzschalter



7	ADF-Kabel
8	Bedienfeldkabel
9	10/100Base-T-Netzwerkanschluss
10	EIO-Steckplatz
11	USB-Hostanschluss

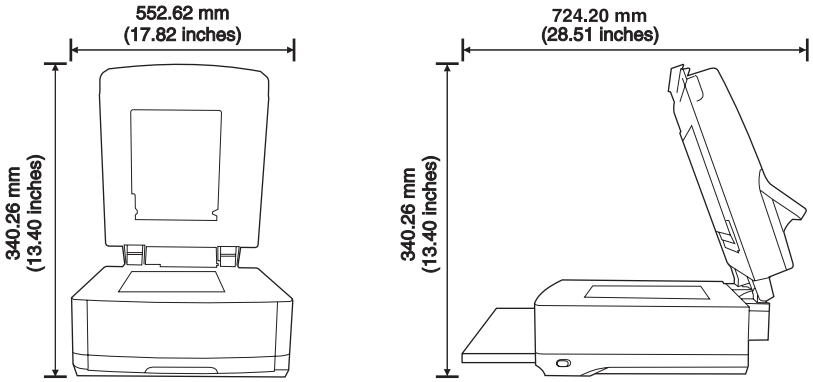
12	USB-Geräteanschluss
13	Netzanschluss



14	Scannersperre
15	Seriennummer

Platzanforderungen

In den folgenden Abbildungen wird der Platzbedarf des HP 9250C Digital Sender gezeigt.



HINWEIS: Hinter dem Digital Sender muss ein Freiraum von 90 mm vorhanden sein, damit die obere Klappe vollständig geöffnet werden kann.

2 Bedienfeld

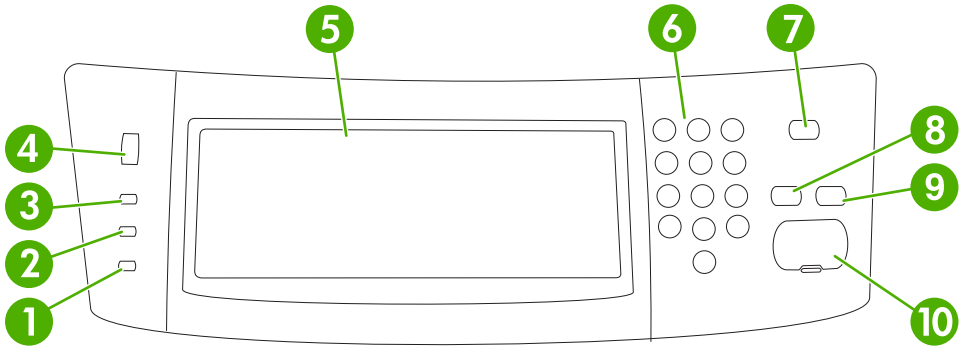
- Bedienfeld
- Navigieren im Menü „Verwaltung“
- Menü „Informationen“
- Menü „Standard-Joboptionen“
- Menü „Zeit/Zeitpläne“
- Menü „Verwaltung“
- Menü „Initialisierungseinrichtung“
- Menü „Geräteverhalten“
- Menü „Fehlerbehebung“
- Menü „Resets“
- Menü „Service“

Bedienfeld

Das Bedienfeld verfügt über einen VGA-Touchscreen, über den Sie auf alle Gerätefunktionen zugreifen können. Die Schaltflächen und die numerische Tastatur dienen zur Steuerung von Jobs und des Gerätestatus. Die LEDs zeigen den Gesamtstatus des Geräts an.

Elemente des Bedienfelds

Das Bedienfeld enthält eine Grafikanzeige (Touchscreen), mehrere Tasten zur Jobsteuerung, ein numerisches Tastenfeld und drei LED-Statusanzeigen.

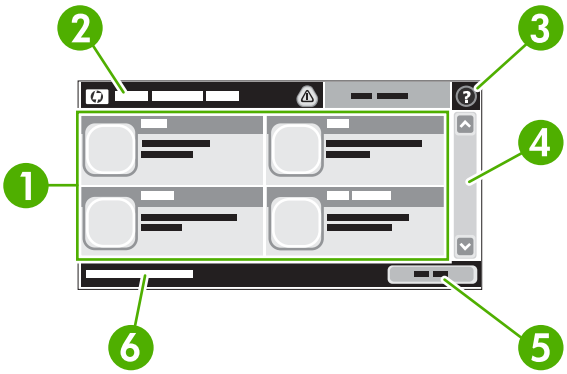


1	**Achtung**-LED	Die Achtung-LED weist darauf hin, dass ein Benutzereingriff erforderlich ist (z. B. Fehlermeldung auf dem Touchscreen).
2	**Daten**-LED	Die Daten-LED zeigt an, dass das Gerät Daten empfängt.
3	**Bereit**-LED	Die Bereit-LED zeigt an, dass das Gerät für die Verarbeitung eines Jobs bereit ist.
4	Helligkeitsregler	Stellen Sie mit diesem Regler die Helligkeit des Touchscreens ein.
5	Grafikanzeige (Touchscreen)	Über den Touchscreen können Sie alle Gerätefunktionen aufrufen und einrichten.
6	Numerisches Tastenfeld	Über das Tastenfeld können Sie numerische Werte (z. B. Faxnummern) eingeben.
7	Bereitschaftsmodus-Taste und -LED	Wenn das Gerät über einen langen Zeitraum inaktiv ist, wechselt es automatisch in den Bereitschaftsmodus. Um das Gerät manuell in den Bereitschaftsmodus zu versetzen oder es wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste Bereitschaftsmodus. Wenn die LED leuchtet, befindet sich das Gerät im Bereitschaftsmodus.
8	Zurücksetzen-Taste	Mit dieser Taste setzen Sie die Jobeinstellungen auf die Werkseinstellungen oder die benutzerdefinierten Standardeinstellungen zurück.
9	Stopp-Taste	Stoppt den aktiven Job. Auf dem Bedienfeld werden dann die Optionen für den angehaltenen Job angezeigt (Beispiel: Wenn Sie Stopp während der Verarbeitung eines E-Mail-Jobs drücken, werden Sie auf dem Bedienfeld aufgefordert, den Job abzubrechen oder fortzusetzen).
10	Start-Taste und -LED	Startet einen Digital Sending-Job oder setzt einen unterbrochenen Job fort. Wenn die LED leuchtet, ist das Gerät zum Scannen bereit.

Home-Bildschirm

Der Home-Bildschirm bietet Zugriff auf die Gerätefunktionen und zeigt den aktuellen Status des Geräts an.

HINWEIS: Je nach Konfiguration des Geräts durch den Systemadministrator können die auf dem Home-Bildschirm angezeigten Funktionen variieren.



1	Funktionen	Je nach Konfiguration des Geräts durch den Systemadministrator können die in diesem Bereich angezeigten Funktionen die folgenden Elemente enthalten: • Fax • E-Mail • Sekundäre E-Mail • Netzwerkordner • Verbrauchsmaterialstatus • Verwaltung
2	Gerätestatuszeile	Die Statuszeile enthält Informationen über den Gesamtstatus des Geräts. Je nach aktuellem Status werden in diesem Bereich verschiedene Schaltflächen angezeigt. Eine Beschreibung der einzelnen Schaltflächen, die in der Statuszeile vorhanden sein können, finden Sie unter „Schaltflächen auf dem Touchscreen“ auf Seite 15.
3	Hilfe	Mit der Hilfe-Schaltfläche rufen Sie das integrierte Hilfesystem auf.
4	Bildlaufleiste	Mit den Pfeilen nach oben und unten auf der Bildlaufleiste können Sie die vollständige Liste der verfügbaren Funktionen anzeigen.
5	Netzwerkadresse-Schaltfläche	Mit Netzwerkadresse erhalten Sie Informationen zur Netzwerkverbindung.
6	Datum und Uhrzeit	Hier werden das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Der Systemadministrator kann das Format für Datum und Uhrzeit auswählen (z.B. 12- oder 24-Stunden-Format).

Schaltflächen auf dem Touchscreen

Die Statuszeile des Touchscreens enthält Informationen über den Gerätestatus. In diesem Bereich können verschiedene Schaltflächen angezeigt werden. Eine Beschreibung der einzelnen Schaltflächen finden Sie in der folgenden Tabelle.

	Home-Schaltfläche. Mit dieser Schaltfläche gelangen Sie von jedem anderen Bildschirm zur Startseite zurück.
	Start-Schaltfläche. Mit dieser Schaltfläche starten Sie die jeweilige Funktion. **HINWEIS:** Die Bezeichnung dieser Schaltfläche variiert je nach Funktion. So hat die Schaltfläche z. B. in der E-Mail-Funktion die Beschriftung E-Mail senden.
	Stopp-Schaltfläche. Wenn das Gerät einen Faxjob verarbeitet, wird die Schaltfläche Stopp anstelle der Schaltfläche Start angezeigt. Berühren Sie die Schaltfläche Stopp, um den aktuellen Job anzuhalten. Sie werden dann aufgefordert, den Job abzubrechen oder fortzusetzen.
	Fehler-Schaltfläche. Die Fehler-Schaltfläche wird angezeigt, wenn ein Fehler auftritt, der zum Fortfahren behoben werden muss. Wählen Sie die Fehler-Schaltfläche, um eine Meldung mit einer Beschreibung des Fehlers anzuzeigen. Die Meldung beinhaltet zudem Anweisungen zur Behebung des Problems.
	Achtung-Schaltfläche. Diese Schaltfläche wird angezeigt, wenn ein Problem aufgetreten ist, das Gerät jedoch weiterhin funktioniert. Wählen Sie die Achtung-Schaltfläche, um eine Meldung mit einer Beschreibung des Fehlers anzuzeigen. Die Meldung beinhaltet zudem Anweisungen zur Behebung des Problems.
	Hilfe-Schaltfläche. Mit der Hilfe-Schaltfläche rufen Sie das integrierte Online-Hilfesystem auf. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Bedienfeld-Hilfesystem“ auf Seite 16.

Bedienfeld-Hilfesystem

Das Gerät verfügt über ein integriertes Hilfesystem, in dem die Verwendung der einzelnen Bildschirme erläutert wird. Wählen Sie zum Öffnen des Hilfesystems die Hilfe-Schaltfläche ( ) oben rechts auf dem Bildschirm.

Bei einigen Bildschirmen wird ein globales Menü geöffnet, in dem Sie nach bestimmten Themen suchen können. Durchsuchen Sie die Menüstruktur mit Hilfe der Menüschaltflächen.

Bei Bildschirmen mit Einstellungen für einzelne Jobs wird ein Hilfethema angezeigt, in dem die Optionen für diesen Bildschirm erläutert werden.

Wählen Sie bei einer Fehler- oder Warnmeldung die Fehler-Schaltfläche ( ) oder die Achtung-Schaltfläche ( ), um eine Beschreibung des Problems anzuzeigen. Die Meldung beinhaltet zudem eine Anleitung zur Behebung des Fehlers.

Navigieren im Menü „Verwaltung“

Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm Verwaltung, um die Menüstruktur zu öffnen. Möglicherweise müssen Sie zum unteren Rand des Home-Bildschirms scrollen, um diese Funktion zu sehen.

Das Menü Verwaltung enthält mehrere Untermenüs, die links auf dem Bildschirm aufgelistet sind. Wählen Sie den Namen eines Menüs, um die Struktur zu erweitern. Ein Pluszeichen (+) neben einem Menünamen zeigt an, dass das Menü Untermenüs enthält. Erweitern Sie die Struktur, bis Sie die zu konfigurierende Option erreicht haben. Um zur nächsthöheren Ebene zurückzukehren, wählen Sie Zurück.

Um das Menü „Verwaltung“ zu verlassen, wählen Sie oben links auf dem Bildschirm die Schaltfläche für den Home-Bildschirm ( ).

Das Gerät verfügt über eine integrierte Hilfe, in der alle in den Menüs verfügbaren Funktionen erläutert werden. Auf der rechten Seite des Touchscreens können Sie Hilfe zu zahlreichen Menüs aufrufen. Sie können auch das globale Hilfesystem öffnen, indem Sie oben rechts auf dem Bildschirm die Schaltfläche „Hilfe“ ( ) wählen.

Die in den folgenden Abschnitten enthaltenen Tabellen zeigen die Gesamtstruktur jedes Menüs.

Menü „Informationen“

Mit diesem Menü können die im Gerät gespeicherten Informationsseiten angezeigt werden.

Tabelle 2-1 Menü „Informationen“

Menüoption	Untermenüoption	Werte	Beschreibung
Konfigurations-/ Statusseiten	Konfigurationsseite	Anzeigen (Schaltfläche)	Konfigurationsseiten mit den aktuellen Geräteeinstellungen
	Verbrauchsseite	OK (Schaltfläche)	Nach Papiersorte und -format kategorisierte Informationen zur Anzahl der gescannten Seiten

Menü „Standard-Joboptionen“

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie für jede einzelne Funktion die Standard-Joboptionen festlegen. Wenn ein Benutzer beim Erstellen eines Jobs keine Joboptionen vorgibt, werden die Standard-Joboptionen verwendet.

Das Menü Standard-Joboptionen hat folgende Untermenüs:

- Standardoptionen für Originale
- Bildanpassung
- Standard-E-Mail-Optionen
- Standardoptionen für „An Ordner senden“

Standardoptionen für Originale

Menüeintrag	Werte	Beschreibung
Papierformat	Wählen Sie ein Papierformat aus der Liste.	Wählen Sie das Papierformat aus, das am häufigsten zum Kopieren bzw. Scannen von Vorlagen verwendet wird.
Anzahl Vorder-/Rückseiten	1 2	Wählen Sie aus, ob Kopier- oder Scanvorlagen vorwiegend einseitig oder beidseitig bedruckt sind.
Ausrichtung	Hochformat Querformat	Wählen Sie die am häufigsten verwendete Ausrichtung zum Scannen von Originalen aus. Wählen Sie Hochformat aus, wenn sich die kurze Kante oben befindet. Wählen Sie Querformat aus, wenn sich die lange Kante oben befindet.
Optimierung Text/Bild	Manuelle Anpassung Text Foto	Mit dieser Einstellung können Sie die Ausgabe für eine bestimmte Dokumentart optimieren. Sie können Sie Ausgabe für Text, Bilder oder Text mit Bildern optimieren. Wenn Sie Manuelle Anpassung markieren, können Sie die am häufigsten verwendete Mischung aus Text und Bildern vorgeben.

Bildanpassung

Menüoption	Werte	Beschreibung
Helligkeit	Passen Sie den Wert innerhalb des Bereichs an.	Stellen Sie mit dieser Option die gewünschte Helligkeit der Ausgabe ein.
Hintergrundbereinigung	Passen Sie den Wert innerhalb des Bereichs an.	Erhöhen Sie den Wert der Einstellung Hintergrundbereinigung, um blasse Bilder im Hintergrund oder eine helle Hintergrundfarbe zu entfernen.
Schärfe	Passen Sie den Wert innerhalb des Bereichs an.	Passen Sie die Einstellung Schärfe an, um das Bild deutlicher oder weicher einzustellen.

Standard-E-Mail-Optionen

Mit diesem Menü können Sie Standardoptionen für E-Mails festlegen, die von diesem Gerät gesendet werden.

Menüeintrag	Werte	Beschreibung
Dokumentdateityp	PDF (Standard) JPEG TIFF M-TIFF	Wählen Sie das Dateiformat für E-Mails.
Ausgabequalität	Hoch (große Datei) Mittel (Standard) Fast leer (kleine Datei)	Die Auswahl einer höheren Ausgabequalität erhöht die Größe der Ausgabedatei.
Auflösung	75 dpi 150 dpi (Standard) 200 dpi 300 dpi	Wählen Sie mit dieser Funktion die Auflösung aus. Verwenden Sie eine niedrigere Einstellung, um kleinere Dateien anzulegen.
Farbe/Schwarz	Farbscan (Standard) Schwarzweiß-Scan	Geben Sie vor, ob die E-Mail in Schwarzweiß oder in Farbe ist.
TIFF-Version	TIFF 6.0 (Standard) TIFF (Post 6.0)	Mit dieser Funktion bestimmen Sie die TIFF-Version, die zum Speichern gescannter Dateien verwendet wird.

Standardoptionen für „An Ordner senden“

Mit diesem Menü können Sie Standardoptionen für Scan-Jobs festlegen, die an den Computer gesendet werden.

Menüeintrag	Werte	Beschreibung
Farbe/Schwarz	Farbscan Schwarzweiß-Scan (Standard)	Geben Sie vor, ob die Datei in Schwarzweiß oder in Farbe ist.
Dokumentdateityp	PDF (Standard) M-TIFF TIFF JPEG	Wählen Sie das Dateiformat für die Datei.
TIFF-Version	TIFF 6.0 (Standard) TIFF (nach 6.0)	Mit dieser Funktion bestimmen Sie die TIFF-Version, die zum Speichern gescannter Dateien verwendet wird.
Ausgabequalität	Hoch (große Datei) Mittel (Standard)	Die Auswahl einer höheren Ausgabequalität erhöht die Größe der Ausgabedatei.

Menüeintrag	Werte	Beschreibung
	Fast leer (kleine Datei)	
Auflösung	75 dpi 150 dpi (Standard) 200 dpi 300 dpi 400 dpi 600 dpi	Wählen Sie mit dieser Funktion die Auflösung aus. Verwenden Sie eine niedrigere Einstellung, um kleinere Dateien anzulegen.

Menü „Zeit/Zeitpläne“

Legen Sie mit diesem Menü die Uhrzeiteinstellung sowie die Optionen zum Wechsel in und aus dem Bereitschaftsmodus fest.

HINWEIS: Die mit „(Standard)“ gekennzeichneten Werte sind die Werkseinstellungen. Einige Menüoptionen haben keine Standardwerte.

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte	Beschreibung
Datum/Zeit	Datumsformat		JJJJ/MMM/TTT (Standard) MMM/TT/JJJJ TT/MMM/JJJJ	Stellen Sie mit dieser Funktion das aktuelle Datum und die Uhrzeit ein, und legen Sie das Datums- und Zeitformat für den Zeitstempel ausgehender Faxe fest.
	Datum	Monat Tag Jahr		
	Zeitformat		12 Stunden (AM/PM) (Standard) 24 Stunden	
	Uhrzeit	Stunde Minute AM PM		
Bereitschaftsein-stellungen			1 Minute 20 Minuten 30 Minuten (Standard) 45 Minuten	Legen Sie mit dieser Option den inaktiven Zeitraum fest, nach dem das Gerät in den Bereitschaftsmodus wechselt.

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte	Beschreibung
			1 Stunde (60 Minuten) 90 Minuten 2 Stunden 4 Stunden	
Einschaltzeit	Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag		Aus (Standard) Benutzerdefiniert	Wählen Sie Benutzerdefiniert, um für jeden Tag der Woche eine Einschaltzeit festzulegen. Das Gerät verlässt den Bereitschaftsmodus entsprechend dieses Plans. Mit Hilfe eines Bereitschaftsplans sparen Sie Energie und bereiten das Gerät für den Gebrauch vor, so dass die Benutzer nicht warten müssen, bis das Gerät aufgewärmt ist.

Menü „Verwaltung“

Richten Sie mit diesem Menü die globalen Geräteverwaltungsoptionen ein.

HINWEIS: Die mit „(Standard)“ gekennzeichneten Werte sind die Werkseinstellungen. Einige Menüoptionen haben keine Standardwerte.

Tabelle 2-2 Menü „Verwaltung“

Menüoption	Werte	Beschreibung
Bereitschaftsmodus	Deaktivieren Bereitschaftseinst. verwenden (Standard)	Konfigurieren Sie mit dieser Option den Bereitschaftsmodus des Geräts. Wählen Sie Bereitschaftseinst. verwenden aus, um festzulegen, dass das Gerät nach der im Menü Zeit/Zeitpläne angegebenen Zeitspanne in den Bereitschaftsmodus wechselt.

Menü „Initialisierungseinrichtung“

Das Menü Initialisierungseinrichtung enthält die folgenden Untermenüs:

- Menü Netzwerk und E/A
- Menü Einrichten von E-Mail
- Menü Sendeeinrichtung

HINWEIS: Die mit „(Standard)“ gekennzeichneten Werte sind die Werkseinstellungen. Einige Menüoptionen haben keine Standardwerte.

Netzwerk und E/A

Menüoption	Untermenüoption	Werte	Beschreibung
E/A-Zeitlimit		Wählen Sie einen Wert aus dem zulässigen Bereich aus. Werkseinstellung ist 15 Sekunden.	Das E/A-Zeitlimit gibt an, nach welchem Zeitraum ein Druckjob als fehlgeschlagen gilt. Diese Einstellung legt fest, wie lange das Gerät bei einer Unterbrechung des Datenempfangs wartet, bis es eine Fehlermeldung ausgibt.
Integrierter Jetdirect	Die Liste der Optionen finden Sie in Tabelle 2-3, „Jetdirect-Untermenüs“, auf Seite 22.		
EIO <X> Jetdirect			

Tabelle 2-3 Jetdirect-Untermenüs

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte und Beschreibung
TCP/IP	Aktivieren		Aus: Deaktiviert das TCP/IP-Protokoll. Ein (Standard): Aktiviert das TCP/IP-Protokoll.
	Hostname		Eine alphanumerische Zeichenfolge mit bis zu 32 Zeichen zur eindeutigen Identifizierung des Geräts. Der Name ist auf der HP Jetdirect-Konfigurationsseite aufgeführt. Der Standard-Hostname lautet "NPIxxxxxx" ("xxxxxx" sind die letzten sechs Stellen der LAN-Hardwareadresse (MAC)).
	IPV4-Einstellungen	Konfigurationsmethode	Legt fest, wie TCP/IPv4-Parameter auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfiguriert werden. BootP: Verwenden Sie BootP (Bootstrap Protocol) zur automatischen Konfiguration von einem BootP-Server aus. DHCP: Verwenden Sie DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) zur automatischen Konfiguration von einem DHCPv4-Server aus. Wenn die Option aktiviert und ein DHCP-Lease vorhanden ist, können mit Hilfe der Menüs DHCP-Aufhebung und DHCP-Erneuerung DHCP-Lease-Optionen festgelegt werden. Automatische IP: Verwenden Sie die automatische IPv4-Adressierung über die lokale Verbindung. Das Gerät erhält dann automatisch eine Adresse im Format 169.254.x.x.

Tabelle 2-3 Jetdirect-Untermenüs (Fortsetzung)

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte und Beschreibung
			Manuell: Über das Menü Manuelle Einstellungen können Sie die TCP/IPv4-Parameter konfigurieren (z. B. eine IPv4-Adresse wie „123.123.123.123“).
		DHCP-Aufhebung	Dieses Menü wird angezeigt, wenn Konfigurationsmethode auf DHCP gesetzt wurde und ein DHCP-Lease für den Druckserver vorhanden ist. Nein (Standard): Der aktuelle DHCP-Lease wird gespeichert. Ja: Der aktuelle DHCP-Lease und die geleaste IP-Adresse werden aufgehoben.
		DHCP-Erneuerung	Dieses Menü wird angezeigt, wenn Konfigurationsmethode auf DHCP gesetzt wurde und ein DHCP-Lease für den Druckserver vorhanden ist. Nein (Standard): Der Druckserver benötigt keine Erneuerung des DHCP-Lease. Ja: Der Druckserver benötigt die Erneuerung des aktuellen DHCP-Lease.
		Manuelle Einstellungen	(Nur verfügbar, wenn Konfigurationsmethode auf Manuell eingestellt ist) Konfigurieren Sie die Parameter direkt am Bedienfeld des Geräts: IP-Adresse: Die eindeutige IP-Adresse des Geräts (n.n.n.n), wobei n ein Wert zwischen 0 und 255 ist. Teilnetzmaske: Die Teilnetzmaske des Geräts (m.m.m.m), wobei m ein Wert zwischen 0 und 255 ist. Syslog-Server: Die IP-Adresse des Syslog-Servers, mit dem Syslog-Meldungen empfangen und protokolliert werden. Standard-Gateway: Die IP-Adresse des Gateways oder Routers für die Kommunikation mit anderen Netzwerken. Leerlaufzeitlimit: Der Zeitraum (in Sekunden), nach dem eine inaktive TCP-Verbindung für Druckdaten unterbrochen wird (Standardeinstellung: 270 Sekunden, mit 0 wird das Zeitlimit deaktiviert).
		Standard-IP	Legen Sie die IP-Adresse fest, die standardmäßig verwendet werden soll, wenn der Druckserver während einer erzwungenen TCP/IP-Neukonfiguration keine IP-Adresse im Netzwerk abrufen kann (z. B. wenn manuell BootP oder DHCP eingestellt wurde). Automatische IP: Die IP-Adresse 169.254.x.x wird über die lokale Verbindung eingerichtet. Legacy: Die Adresse 192.0.0.192 wird in Übereinstimmung mit älteren Jetdirect-Geräten eingerichtet.
		Primärer DNS-Server	Geben Sie die IP-Adresse (n.n.n.n) eines primären DNS-Servers ein.
		Sekundärer DNS-Server	Geben Sie die IP-Adresse (n.n.n.n) eines sekundären DNS-Servers ein.

Tabelle 2-3 Jetdirect-Untermenüs (Fortsetzung)

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte und Beschreibung
	IPV6-Einstellungen	Aktivieren	Aktivieren oder deaktivieren Sie mit dieser Option den IPv6-Betrieb auf dem Druckserver. Aus (Standard): IPv6 ist deaktiviert. Ein: IPv6 ist aktiviert.
		Adresse	Mit dieser Option können Sie eine IPv6-Adresse manuell konfigurieren. Manuelle Einstellungen: Mit dem Menü Manuelle Einstellungen können Sie eine TCP/IPv6-Adresse im Format „123.123.123.123“ manuell konfigurieren und aktivieren.
		DHCPV6-Richtlinien	Router festgelegt: Die vom Druckserver zu verwendende zustandsabhängige Methode für die automatische Konfiguration wird von einem Router bestimmt. Der Router legt fest, ob der Druckserver seine Adresse, seine Konfigurationsinformationen oder beides von einem DHCPv6-Server erhält. Router nicht verfügbar: Falls ein Router nicht verfügbar ist, sollte der Druckserver versuchen, die zustandsabhängige Konfiguration von einem DHCPv6-Server abzurufen. Immer: Unabhängig von der Verfügbarkeit eines Routers versucht der Druckserver stets, seine zustandsabhängige Konfiguration von einem DHCPv6-Server abzurufen.
		Primärer DNS-Server	Legen Sie mit dieser Option die IPv6-Adresse für den vom Drucker zu verwendenden primären DNS-Server fest.
		Manuelle Einstellungen	Legen Sie mit dieser Option IPv6-Adressen manuell auf dem Druckserver fest. Aktivieren: Wählen Sie diese Option zusammen mit Ein, um die manuelle Konfiguration zu aktivieren, oder Aus, um die manuelle Konfiguration zu deaktivieren. Adresse: Geben Sie mit dieser Option die 32-stellige hexadezimale IPv6-Knotenadresse ein. Trennen Sie die Segmente der Adresse jeweils durch einen Doppelpunkt.

Tabelle 2-3 Jetdirect-Untermenüs (Fortsetzung)

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte und Beschreibung
	Proxyserver		Legt den Proxyserver fest, der von im Gerät integrierten Anwendungen verwendet wird. Ein Proxyserver wird in der Regel von Netzwerk-Clients für den Internetzugang verwendet. Er hält die abgerufenen Webseiten für einen bestimmten Zeitraum in einem Zwischenspeicher und bietet zusätzliche Sicherheit vor Angriffen aus dem Internet (Trojanische Pferde usw.). Wenn Sie einen Proxyserver verwenden möchten, geben Sie seine IPv4-Adresse oder seinen vollständigen Domänennamen ein. Der Name kann maximal 255 Oktetten lang sein. In manchen Netzwerken müssen Sie die Proxyserveradresse bei Ihrem Internet-Dienstanbieter erfragen.
	Proxy-Anschluss		Geben Sie die Portnummer ein, die vom Proxyserver für die Client-Unterstützung verwendet wird. Mit dieser Nummer wird der Port angegeben, der für die Proxyaktivitäten im Netzwerk reserviert ist. Der Wert kann zwischen 0 und 65535 liegen.
Diagnose	Integrierter Test		Dieses Menü bietet Tests zur Diagnose von Problemen mit Netzwerkhardware oder TCP/IP-Netzwerkverbindungen. Mit integrierten Tests kann ermittelt werden, ob ein Netzwerkfehler innerhalb oder außerhalb des Geräts liegt. Prüfen Sie die Hardware und Kommunikationspfade auf dem Druckserver mit einem integrierten Test. Nachdem Sie einen Test ausgewählt und aktiviert und die Ausführungsdauer festgelegt haben, wählen Sie Ausführen, um den Test zu starten. Je nach Ausführungszeit wird der ausgewählte Test so lange ausgeführt, bis das Gerät ausgeschaltet wird oder ein Fehler auftritt und eine Diagnoseseite ausgegeben wird.
		LAN-HW-Test	**ACHTUNG:** Bei der Ausführung dieses integrierten Tests wird Ihre TCP/IP-Konfiguration gelöscht. Dieser Test führt einen internen Schleifentest durch. Bei einem internen Schleifentest werden nur von der internen Netzwerkhardware Pakete gesendet und empfangen. Externe Übertragungen im Netzwerk finden nicht statt. Aktivieren Sie diesen Test mit Ja, oder deaktivieren Sie ihn mit Nein.
		HTTP-Test	Mit diesem Test wird der HTTP-Betrieb geprüft. Dabei werden vordefinierte Seiten vom Gerät abgerufen und der integrierte Webserver wird getestet. Aktivieren Sie diesen Test mit Ja, oder deaktivieren Sie ihn mit Nein.

Tabelle 2-3 Jetdirect-Untermenüs (Fortsetzung)

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte und Beschreibung
		SNMP-Test	Mit diesem Test wird der Betrieb der SNMP-Kommunikation geprüft, indem auf vordefinierte SNMP-Objekte auf dem Gerät zugegriffen wird. Aktivieren Sie diesen Test mit Ja, oder deaktivieren Sie ihn mit Nein.
		Alle Tests auswählen	Wählen Sie mit dieser Option alle verfügbaren integrierten Tests aus. Wählen Sie mit Ja alle Tests aus. Wählen Sie mit Nein einzelne Tests aus.
		Datenpfadtest	Mit diesem Test können Sie den Datenpfad und Defekte auf HP PostScript Level 3-Emulationsgeräten identifizieren. Dabei wird eine vordefinierte PS-Datei an das Gerät gesendet. Aktivieren Sie diesen Test mit Ja, oder deaktivieren Sie ihn mit Nein.
		Ausführungszeit [Std]	Legen Sie mit dieser Option fest, wie lang (in Stunden) ein integrierter Test ausgeführt wird. Sie können einen Wert zwischen 1 und 60 Stunden wählen. Mit der Einstellung Null (0) wird der Test solange ausgeführt, bis ein Fehler auftritt oder das Gerät ausgeschaltet wird.
		Ausführen	Nein*: Die ausgewählten Tests werden nicht durchgeführt. Ja: Die ausgewählten Tests werden durchgeführt.

Tabelle 2-3 Jetdirect-Untermenüs (Fortsetzung)

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte und Beschreibung
	Ping-Test		Dieser Test dient zur Prüfung der Netzwerkkommunikation. Dabei werden Verbindungspakete an einen dezentralen Netzwerk-Host gesendet und es wird auf eine entsprechende Antwort gewartet. Legen Sie zum Ausführen eines Ping-Tests folgende Optionen fest:
		Zieltyp	Geben Sie an, ob das Zielgerät ein IPv4- oder IPv6-Knoten ist.
		Ziel-IP	IPV4: Geben Sie die IPv4-Adresse ein. IPV6: Geben Sie die IPv6-Adresse ein.
		Paketgröße	Legen Sie die Größe jedes Pakets, das an den Remote-Host gesendet werden soll, in Byte fest. Mindestwert ist 64 (Standard), Höchstwert ist 2048.
		Zeitlimit	Legen Sie fest, wie lang (in Sekunden) auf eine Antwort vom Remote-Host gewartet wird. Standardwert ist 1, Höchstwert ist 100.
		Anzahl	Legen Sie die Anzahl der für diesen Test zu sendenden Ping-Test-Pakete fest. Wählen Sie einen Wert zwischen 1 und 100 aus. Für eine permanente Ausführung des Tests wählen Sie 0.
		Ergebnis anzeigen	Wenn der Ping-Test nicht auf Dauerbetrieb eingestellt wurde, kann das Testergebnis angezeigt werden. Wählen Sie Ja aus, um das Ergebnis anzuzeigen. Wenn Nein (Standard) ausgewählt ist, wird das Ergebnis nicht angezeigt.
		Ausführen	Legen Sie fest, ob der Ping-Test initiiert werden soll. Mit Ja initiieren Sie den Test, und mit Nein wird der Test nicht ausgeführt.

Tabelle 2-3 Jetdirect-Untermenüs (Fortsetzung)

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte und Beschreibung
	Ping-Ergebnisse		Zeigen Sie mit dieser Option den Status des Ping-Tests und die Ergebnisse auf der Bedienfeldanzeige an. Sie können die folgenden Optionen wählen:
		Gesendete Pakete	Zeigt die Anzahl von Paketen (0 – 65535) an, die seit der Initiierung oder dem Abschluss des letzten Tests an den Remote-Host gesendet wurden.
		Erhaltene Pakete	Zeigt die Anzahl von Paketen (0 – 65535) an, die seit der Initiierung oder dem Abschluss des letzten Tests vom Remote-Host empfangen wurden.
		Prozent verloren	Zeigt den Prozentsatz der Ping-Test-Pakete an, die seit der Initiierung oder dem Abschluss des letzten Tests ohne Antwort vom Remote-Host gesendet wurden.
		RTT min	Zeigt die ermittelte Mindest-Roundtrip-Zeit (Roundtrip Time, RTT) für die Paketübertragung und die Antwort an. Der Wert liegt zwischen 0 und 4096 Millisekunden.
		RTT max	Zeigt die ermittelte maximale Roundtrip-Zeit (RTT) für die Paketübertragung und die Antwort an. Der Wert liegt zwischen 0 und 4096 Millisekunden.
		RTT durchschnittlich	Zeigt die ermittelte durchschnittliche Roundtrip-Zeit (RTT) für die Paketübertragung und die Antwort an. Der Wert liegt zwischen 0 und 4096 Millisekunden.
		Ping wird durchgeführt	Zeigt an, ob gerade ein Ping-Test ausgeführt wird. Ja gibt an, dass ein Test ausgeführt wird, während Nein zeigt, dass ein Test abgeschlossen ist oder nicht ausgeführt wurde.
		Aktualisieren	Beim Anzeigen der Ping-Test-Ergebnisse werden die Ping-Test-Daten mit dieser Option mit neuen Ergebnissen aktualisiert. Aktualisieren Sie die Daten mit Ja, oder behalten Sie mit Nein die bestehenden Daten bei. Eine Aktualisierung erfolgt jedoch automatisch, wenn das Zeitlimit des Menüs überschritten wird oder Sie manuell zum Hauptmenü zurückkehren.
Verbindungsgeschwin-digkeit			Die Verbindungsgeschwindigkeit und der Kommunikationsmodus des Druckservers müssen mit dem Netzwerk übereinstimmen. Welche Einstellungen verfügbar sind, hängt vom Gerät und dem installierten Druckserver ab. Wählen Sie eine der folgenden Konfigurationseinstellungen für Verbindungen: **ACHTUNG:** Durch das Ändern der Verbindungseinstellung kann die Netzwerkkommunikation mit dem Druckserver und dem Netzwerkgerät unterbrochen werden. Auto (Standard): Die Konfiguration des Druckservers wird automatisch an die höchste zulässige Verbindungsgeschwindigkeit und den Kommunikationsmodus des Netzwerks angepasst. Falls kein automatischer Abgleich möglich ist, wird je nach erkannter Verbindungsgeschwindigkeit des Hub/

Tabelle 2-3 Jetdirect-Untermenüs (Fortsetzung)

Menüoption	Untermenüoption	Untermenüoption	Werte und Beschreibung
			Switch-Anschlüsse 100TX HALB oder 10TX HALB festgelegt. (1000T-Halbduplex wird nicht unterstützt.) 10T Halb: 10 MBit/s, Halbduplex-Betrieb 10T Voll: 10 MBit/s, Vollduplex-Betrieb 100TX Halb: 100 MBit/s, Halbduplex-Betrieb 100TX Voll: 100 MBit/s, Vollduplex-Betrieb 100TX Auto: Beschränkt die maximale Verbindungsgeschwindigkeit bei automatischem Abgleich auf 100 MBit/s. 1000TX Voll: 1000 MBit/s, Vollduplex-Betrieb

Einrichten von E-Mail

Mit diesem Menü können Sie die E-Mail-Funktion aktivieren und grundlegende E-Mail-Einstellungen konfigurieren.

HINWEIS: Verwenden Sie für die Konfiguration erweiterter E-Mail-Einstellungen den integrierten Webserver. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für den integrierten Webserver auf der Geräte-CD.

Menüoption	Werte	Beschreibung
Adressüberprüfung	Ein (Standard) Aus	Mit dieser Option kann das Gerät bei der Eingabe einer E-Mail-Adresse die E-Mail-Syntax überprüfen. Eine gültige E-Mail-Adresse muss das Zeichen „@“ und einen Punkt „.“ enthalten.
Sende-Gateways suchen		Durchsuchen Sie das Netzwerk nach SMTP-Gateways zum Senden von E-Mails von dem Gerät aus.
SMTP-Gateway	Geben Sie einen Wert ein.	Legen Sie die IP-Adresse des E-Mail-Servers (SMTP-Gateways) fest, über den E-Mails vom Gerät gesendet werden.
Sende-Gateways testen		Testen Sie das konfigurierte SMTP-Gateway hinsichtlich seiner Funktionsfähigkeit.

Menü „Sendeeinrichtung“

Menüoption	Werte	Beschreibung
MFP replizieren	Geben Sie einen Wert ein (IP-Adresse).	Kopiert die lokalen Sendeeinstellungen von einem Gerät auf ein anderes.
Übertragung an neuen DSS zulassen	Aus Ein	Mit dieser Funktion ermöglichen Sie die Übertragung des Geräts von einem HP Digital Sending Software-(DSS-)Server zum anderen. HP DSS ist ein Softwarepaket zur Verarbeitung von Digital Sending-Aufgaben wie das Faxen und das Senden von E-Mails und gescannten Dokumenten an einen Netzwerkordner.
Digital Sending-Dienst zulassen	Aus Ein	Mit dieser Funktion können Sie das Gerät für die Verwendung mit einem HP Digital Sending Software-(DSS-)Server konfigurieren.

Menü „Geräteverhalten“

HINWEIS: Werte, die mit „(Standard)“ gekennzeichnet sind, sind werkseitige Voreinstellungen. Einige Menüeinträge verfügen über keinen Standardwert.

Menüeintrag	Untermenüeintrag	Werte	Beschreibung
Sprache		Wählen Sie die Sprache aus der Liste aus.	Mit dieser Funktion können Sie eine andere Sprache für die Meldungen im Bedienfeld auswählen. Wenn Sie eine andere Sprache auswählen, ändert sich möglicherweise auch das Layout der Tastatur.
Tastaturlayout		Wählen Sie die Tastaturkonfiguration in der Liste aus.	Mit dieser Option können Sie ein anderes Tastaturlayout auswählen.
Tonsignal bei Tastendruck		Ein (Standard) Aus	Mit dieser Funktion können Sie vorgeben, ob beim Berühren des Touchscreens oder beim Betätigen einer Taste im Bedienfeld ein Ton erklingen soll.
Inaktivitäts-Zeitlimit		Geben Sie einen Wert von 10 bis 300 Sekunden ein. Die werkseitige Voreinstellung ist 60 Sekunden.	Mit dieser Funktion können Sie die Zeitspanne vorgeben, die zwischen einer Aktivität im Bedienfeld und dem Zurücksetzen des Geräts auf die Standardeinstellungen liegen soll.
Verhalten bei Warnmeldungen/Fehlern	Ignorierbare Meldungen	Ein Job (Standard)	Mit dieser Funktion können Sie die Zeitdauer für die Anzeige einer ignorierbaren Warnung im Bedienfeld festlegen.
	Fortsetzbare Ereignisse	Automatische Fortsetzung (10 Sekunden) (Standard) Zum Fortfahren „OK“ wählen.	Mit dieser Option können Sie das Geräteverhalten beim Auftreten bestimmter Fehler am Gerät festlegen.

Menü „Fehlerbehebung“

HINWEIS: Werte, die mit „(Standard)“ gekennzeichnet sind, sind werkseitige Voreinstellungen. Einige Menüeinträge verfügen über keinen Standardwert.

Menüeintrag	Untermenüeintrag	Werte	Beschreibung
Ereignisprotokoll		Anzeigen (Schaltfläche)	Mit dieser Option können Sie Geräteereignisse wie Fehler oder Kalibrierungsstatus anzeigen.
Scanner kalibrieren		Kalibrieren (Taste)	Mit dieser Funktion können Sie den beim automatischen Vorlageneinzug und bei Flachbettscannern auftretenden Versatz im Abtastsystem des Scanners (Schlittenkopf) ausgleichen. Dies ist beispielsweise notwendig, wenn nicht die richtigen Bereiche der Vorlagen gescannt werden.
Scannertests	Untere Lampe Sensoren ADF-Zufuhrmotor ADF-Zufuhrumkehrung Scannermotor ADF-Lesemotorumkehrung ADF-Duplexmagnet ADF-LED-Anzeige		Über dieses Untermenü können Servicetechniker die Ursache für Probleme mit dem Scanner des Geräts ermitteln.
Bedienfeld	LEDs Anzeige Tasten Touchscreen		Mit dieser Funktion können Sie sicherstellen, dass die Komponenten des Bedienfeldes ordnungsgemäß funktionieren.

Menü „Resets“

Menüoption	Werte	Beschreibung
Lokales Adressbuch löschen	Löschen (Taste)	Ermöglicht das Löschen aller Adressen aus den im Gerät gespeicherten Adressbüchern.
Werkseinstellungen wiederherstellen	Wiederherstellen (Taste)	Ermöglicht das Zurücksetzen aller Geräteeinstellungen auf die werkseitigen Standardwerte.
Verbrauchsmaterial zurücksetzen	Neues Vorlageneinzugskit (Ja/Nein)	Mit dieser Funktion können Sie dem Gerät mitteilen, dass ein neues Vorlageneinzugskit installiert wurde.

Menü „Service“

Das Menü Service ist gesperrt. Für den Zugriff auf dieses Menü ist eine PIN erforderlich. Dieses Menü sollte ausschließlich von Mitarbeitern der Kundenunterstützung verwendet werden.

3 Konnektivität

- Novell NetWare-Unterstützung
- Netzwerkkonfiguration

HINWEIS: Informationen zu den für die Digital Sending-Funktionen benötigten Netzwerkkomponenten finden Sie unter „Netzwerkkomponenten für die Digital Sending-Funktion“ auf Seite 7.

Novell NetWare-Unterstützung

Wenn im Netzwerk Novell-Dateiserver verwendet werden, kann HP DSS Dateien in Netzwerkordner schreiben und Netzwerk-Faxordner unterstützen, die sich auf Novell-Servern befinden. Bevor Novell-spezifische Attribute in HP DSS ordnungsgemäß konfiguriert werden können, muss die Novell-Client-Software im Netzwerk installiert werden.

Zur Unterstützung der Novell NetWare-Authentifizierung und der Digital Sending-Ziele sind für HP DSS zwei Komponenten erforderlich:

- Novell NetWare, Version 3.12, 3.2, 4.11, 4.2, 5 oder 6 auf dem Novell NetWare-Server

  -UND-

- Novell NetWare-Client, Version 4.6 (oder höher) auf dem Windows-Computer, auf dem HP DSS läuft

Netzwerkkonfiguration

Sie müssen möglicherweise bestimmte Netzwerkeinstellungen des Geräts konfigurieren. Die Konfiguration kann wie folgt vorgenommen werden:

- Installationsprogramm
- Bedienfeld des Geräts
- Integrierter Webserver
- Verwaltungssoftware (HP Web Jetadmin oder HP LaserJet-Dienstprogramm für Macintosh)

HINWEIS: Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Webservers finden Sie im zugehörigen Handbuch auf der Geräte-CD.

Weitere Informationen zu den unterstützten Netzwerken und Tools zur Netzwerkkonfiguration finden Sie im *HP Jetdirect Print Server Administrator-Handbuch*. Dieses Handbuch wird mit allen Geräten ausgeliefert, in denen ein HP Jetdirect-Druckserver installiert ist.

Konfigurieren der TCP/IPv4-Einstellungen

Wenn in Ihrem Netzwerk die IP-Adressen nicht automatisch durch DHCP, BOOTP, RARP oder ein anderes Protokoll zugewiesen werden, müssen Sie die folgenden Parameter manuell festlegen, damit Sie über das Netzwerk scannen können:

- IP-Adresse (4 Byte) (Beispiel: 192.168.1.1)
- Teilnetzmaske (4 Bytes)
- Standardgateway (4 Bytes)

Eingeben der IP-Adresse

Sie können die aktuelle IP-Adresse des Geräts anzeigen, indem Sie im Hauptfenster die Option Netzwerkadresse berühren.

So geben Sie die IP-Adresse manuell ein:

1. Blättern Sie zur Option Administration, und berühren Sie sie.
2. Blättern Sie zur Option Erstes Einrichten, und berühren Sie sie.
3. Berühren Sie Netzwerk und E/A.
4. Berühren Sie Integrierter Jetdirect.
5. Berühren Sie TCP/IP.
6. Berühren Sie IPV4-Einstellungen.
7. Berühren Sie Konfig.-Methode.
8. Berühren Sie Manuell.
9. Berühren Sie Speichern.
10. Berühren Sie Manuelle Einstellungen.

11. Berühren Sie IP-Adresse.
12. Berühren Sie das Textfeld IP-Adresse.
13. Geben Sie die IP-Adresse über das Tastenfeld des Touchscreens ein.
14. Berühren Sie OK.
15. Berühren Sie Speichern.

Eingeben der Teilnetzmaske

1. Blättern Sie zur Option Administration, und berühren Sie sie.
2. Blättern Sie zur Option Erstes Einrichten, und berühren Sie sie.
3. Berühren Sie Netzwerk und E/A.
4. Berühren Sie Integrierter Jetdirect.
5. Berühren Sie TCP/IP.
6. Berühren Sie IPV4-Einstellungen.
7. Berühren Sie Konfig.-Methode.
8. Berühren Sie Manuell.
9. Berühren Sie Speichern.
10. Berühren Sie Manuelle Einstellungen.
11. Berühren Sie Teilnetzmaske.
12. Berühren Sie das Textfeld Teilnetzmaske.
13. Geben Sie die Teilnetzmaske über das Tastenfeld des Touchscreens ein.
14. Berühren Sie OK.
15. Berühren Sie Speichern.

Eingeben des Standardgateways

1. Blättern Sie zur Option Administration, und berühren Sie sie.
2. Blättern Sie zur Option Erstes Einrichten, und berühren Sie sie.
3. Berühren Sie Netzwerk und E/A.
4. Berühren Sie Integrierter Jetdirect.
5. Berühren Sie TCP/IP.
6. Berühren Sie IPV4-Einstellungen.
7. Berühren Sie Konfig.-Methode.
8. Berühren Sie Manuell.
9. Berühren Sie Speichern.

10. Berühren Sie Manuelle Einstellungen.
11. Berühren Sie Standard-Gateway.
12. Berühren Sie das Textfeld Standard-Gateway.
13. Geben Sie die IP-Adresse des Standardgateways über das Tastenfeld des Touchscreens ein.
14. Berühren Sie OK.
15. Berühren Sie Speichern.

Konfigurieren der TCP/IPv6-Einstellungen

Der Digital Sender verfügt in einem Netzwerk nur über eingeschränkte IPv6-Funktionen. Sie können zwar durch den internen JetDirect-Druckserver oder eine EIO-JetDirect-Karte eine Verbindung mit einem IPv6-Netzwerk herstellen und das Gerät mit WebJet Admin und mit dem integrierten Webserver überwachen und konfigurieren, jedoch ist aktuell kein Digital Sending über IPv6 möglich. Die Digital Sending-Funktionen stehen nur über IPv4 zur Verfügung. Informationen zum Konfigurieren des Geräts für ein TCP/IPv6-Netzwerk finden Sie im *HP Jetdirect Print Server Administrator-Handbuch*.

HP Jetdirect EIO-Druckserver

HP Jetdirect-Druckserver (Netzwerkkarten) können in den EIO-Steckplatz eingesetzt werden. Diese Karten werden von mehreren Netzwerkprotokollen und Betriebssystemen unterstützt. HP Jetdirect-Druckserver erleichtern die Netzwerkverwaltung, da ein Gerät an jedem beliebigen Standort direkt an das Netzwerk angeschlossen werden kann. HP Jetdirect-Druckserver unterstützen auch das SNMP-Protokoll (Simple Network Management Protocol), durch das mithilfe der HP Web Jetadmin-Software die Remote-Geräteverwaltung und -Fehlerbehebung möglich ist.

HINWEIS: Konfigurieren Sie die Karte über das Bedienfeld, die Geräteinstallationssoftware oder die HP Web Jetadmin-Software. Weitere Informationen erhalten Sie in der Dokumentation des HP Jetdirect-Druckservers.

4 Verwenden des Geräts

Dieser Abschnitt enthält Informationen über das Ausführen allgemeiner Digital Sending-Aufgaben.

- Einlegen von Medien
- Verwenden der Tastatur
- Grundinformationen zum Senden
- Konfigurieren des Geräts für das Senden von E-Mails
- Senden einer E-Mail
- Scannen in Ordner
- Scannen in ein Workflow-Ziel
- Senden einer digitalen Faxnachricht

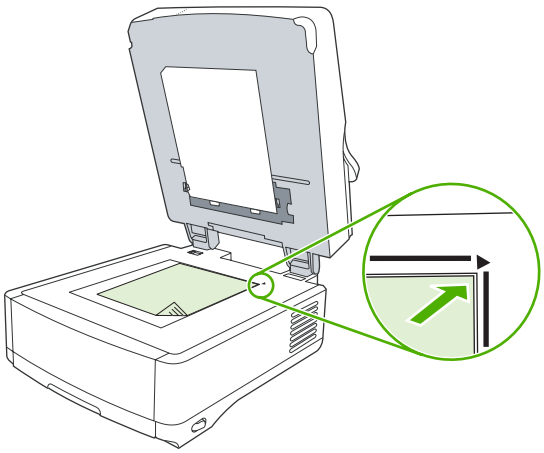
Einlegen von Medien

Sie können die zu scannenden Originale entweder auf das Scannerglas oder in den automatischen Vorlageneinzug legen.

Auflegen von Medien auf das Vorlagenglas

Über das Scannerglas können Sie kleine Vorlagen, Dokumente auf leichtem Papier (weniger als 60 g/m^2), Originale, die kein Standardformat aufweisen (z.B. Kassenbelege, Zeitungsausschnitte oder Fotos) sowie alte oder abgenutzte Dokumente scannen.

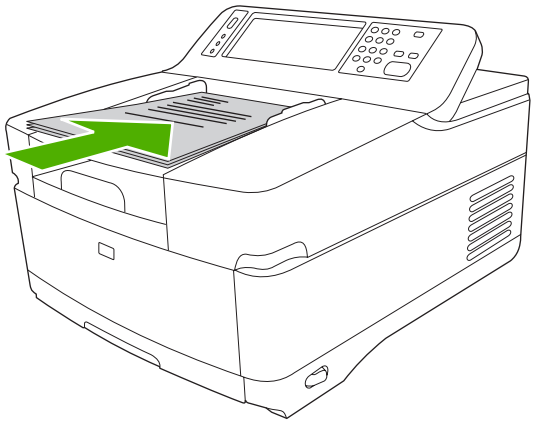
- Legen Sie das Dokument mit der zu scannenden Seite nach unten auf das Scannerglas. Die rechte obere Ecke des Dokuments muss sich an der rechten oberen Ecke des Scannerglases befinden.



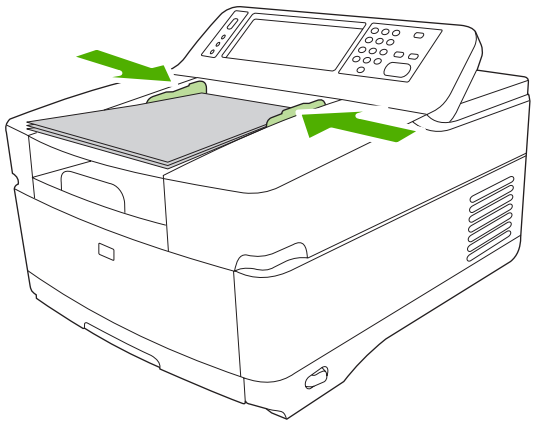
Einlegen in den automatischen Vorlageneinzug (ADF)

Sie können über den automatischen Vorlageneinzug Dokumente mit bis zu 50 Seiten scannen (je nach Papierstärke).

1. Legen Sie das Dokument mit der Schrift nach oben und der Vorderkante voran in den ADF ein.



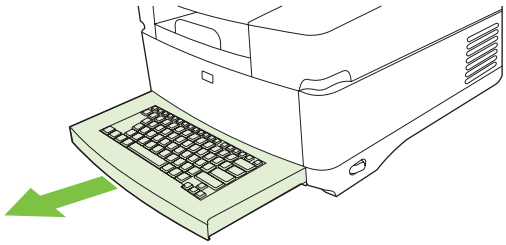
2. Schieben Sie den Stapel bis zum Anschlag in das Zufuhrfach des automatischen Vorlageneinzugs ein.
3. Stellen Sie die Medienführungen so ein, dass sie an den Medien anliegen.



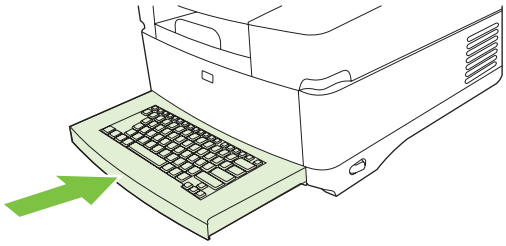
Verwenden der Tastatur

Der Digital Sender verfügt über eine integrierte Tastatur, mit der Sie beim Scannen an eine E-Mail-Adresse die erforderlichen Informationen eingeben können.

1. Ziehen Sie unten am Gerät das Tastaturfach heraus.



2. Geben Sie die erforderlichen Informationen in das aktive Feld auf dem Touchscreen des Geräts ein. Die folgenden Tasten können zur Navigation verwendet werden:
   - Mit der Taste Esc gelangen Sie zum vorherigen Bildschirm zurück.
   - Mit der Taste Tab setzen Sie den Cursor in das nächste Feld.
   - Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste Start, um den Scanvorgang zu starten.
3. Wenn Sie die Tastatur nicht mehr benötigen, schieben Sie das Tastaturfach in das Gerät zurück.



Grundinformationen zum Senden

Anmelden

Wenn Sie den Digital Sender verwenden, wird zunächst der Startbildschirm angezeigt. Es werden nur die Digital Sending-Optionen angezeigt, die von Ihrem Systemadministrator aktiviert wurden.

Der Systemadministrator kann das Gerät so konfigurieren, dass ein Benutzername und ein Kennwort für die Verwendung einiger oder aller Digital Sending-Funktionen eingegeben werden müssen. Wenn Sie eine Funktion ausführen möchten, für die eine Authentifizierung erforderlich ist, wird ein Anmeldebildschirm angezeigt.

1. Berühren Sie Benutzername, und geben Sie Ihren Benutzernamen für das Netzwerk ein.
2. Berühren Sie Kennwort, und geben Sie Ihr Kennwort für das Netzwerk ein.

   Wenn Sie sich bei den Informationen nicht sicher sind, kontaktieren Sie Ihren Systemadministrator.
3. Geben Sie je nach Netzwerkkonfiguration die erforderlichen Informationen ein.
   - **Windows-Netzwerksysteme**: Geben Sie den Domänennamen ein.
   - **Novell Bindery**: Geben Sie den Servernamen ein.
   - **Novell NDS**: Geben Sie den Baum und den Kontext ein.
4. Berühren Sie OK.

Nachdem Sie sich angemeldet haben, wird im Startbildschirm die Schaltfläche **ABMELDEN** angezeigt. Berühren Sie diese Schaltfläche, oder drücken Sie die Taste Zurücksetzen auf dem Bedienfeld, um sich abzumelden, sobald Sie den Job beendet haben. Nach einem bestimmten Zeitraum der Inaktivität werden Sie auch automatisch abgemeldet. Standardmäßig erfolgt die Abmeldung nach 60 Sekunden. Diese Einstellung kann der Systemadministrator jedoch ändern.

Ändern der Einstellungen für den aktuellen Job

Sie können in den Bildschirmen „E-Mail senden“, „An Netzwerkordner senden“ oder „Senden an Workflow“ über die Schaltfläche Weitere Optionen die folgenden Einstellungen für den aktuellen Scanjob ändern:

Schaltfläche	Beschreibung
Dokumentdateityp	Ändern Sie mit dieser Schaltfläche den Typ der Datei, die nach dem Scannen des Dokuments vom Gerät erstellt wird. Folgende Dateitypen sind verfügbar: • **PDF**: Das PDF-Format ist das Standarddateiformat und bietet optimale Qualität für Texte und Grafiken. Zum Lesen der PDF-Datei muss beim Empfänger jedoch der Adobe® Acrobat® Reader installiert sein. Über dieses Dateiformat wird eine E-Mail-Anlage mit allen gescannten Seiten erstellt. • **JPG**: Die Qualität von JPG-Dateien ist im Gegensatz zu PDF-Dateien im Allgemeinen geringer, doch der Empfänger kann diesen Dateityp über einen Internetbrowser anzeigen. Bei diesem Dateiformat wird für jede gescannte Seite jeweils eine E-Mail-Anlage erstellt. Der Empfänger kann die JPG-Dateien in verschiedene Programme importieren und dann bearbeiten.

Schaltfläche	Beschreibung
	• **TIFF**: TIFF-Dateien stellen ein Standarddateiformat dar und können in vielen Computerprogrammen bearbeitet werden. Bei diesem Dateiformat wird für jede gescannte Seite jeweils eine E-Mail-Anlage erstellt. • **MTIFF**: Eine MTIFF-Datei ist eine Multipage-TIFF-Datei, bei der mehrere gescannte Seiten in einer E-Mail-Anlage gespeichert werden. **HINWEIS:** Die MTIFF- und PDF-Dateien werden möglicherweise in mehrere kleinere E-Mail-Anlangen aufgeteilt, wenn die für das Netzwerk zulässige Dateigröße überschritten wird.
Ausgabequalität	Erhöhen oder verringern Sie mit dieser Schaltfläche die Druckqualität der zu scannenden Datei. Eine höhere Qualität erzeugt größere Dateien.
Auflösung	Ändern Sie mit dieser Schaltfläche die Scanauflösung. Eine höhere Auflösung erzeugt größere Dateien.
Farbe/Schwarz	Legen Sie mit dieser Schaltfläche fest, ob das Dokument in Farbe oder Schwarzweiß gescannt werden soll.
Originalseiten	Geben Sie mit dieser Schaltfläche an, ob das Originaldokument ein- oder zweiseitig ist.
Ausrichtung des Inhalts	Wählen Sie mit dieser Schaltfläche das Hoch- oder Querformat für das Original.
Originalformat	Wählen Sie mit dieser Schaltfläche das Format des Dokuments. Letter, A4, Legal oder Letter/Legal gemischt.
Optimierung Text/ Bild	Passen Sie den Scanvorgang mit dieser Schaltfläche an den zu scannenden Dokumenttyp an.
Job erstellen	Aktivieren oder deaktivieren Sie mit dieser Schaltfläche den Joberstellungsmodus, in dem Sie mehrere kleinere Scanjobs scannen und als eine Datei senden können.
Bildanpassung	Ändern Sie mit dieser Schaltfläche die Helligkeit und die Schärfe, oder bereinigen Sie den Hintergrund des Originals.

HINWEIS: Nach dem Senden des Jobs werden die Standardwerte der Einstellungen wiederhergestellt. Wenn Sie die Standardeinstellungen ändern möchten, verwenden Sie im Menü Verwaltung die Option Standard-Joboptionen.

Abbrechen des Sendevorgangs

Sie können einen Sendejob abbrechen, indem Sie auf dem Bedienfeld die Taste Abbrechen drücken, bevor der Sendevorgang abgeschlossen ist.

Konfigurieren des Geräts für das Senden von E-Mails

Bevor Sie ein Dokument per E-Mail senden können, müssen Sie die E-Mail-Einstellungen des Geräts konfigurieren.

HINWEIS: Sie können die E-Mail-Einstellungen auch über den integrierten Webserver konfigurieren. Diese Vorgehensweise wird von HP empfohlen. Hilfreiche Tipps und weitere Informationen zur Konfiguration der E-Mail-Funktion finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Webserver* auf der CD mit der Dokumentation des Geräts.

Weitere Informationen zum Einrichten von Funktionen, Beheben von Problemen und Verwenden des Geräts erhalten Sie auf der Website www.hp.com/support/9250c.

Unterstützte Protokolle

SMTP

- SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) ist ein Protokoll, das die Interaktion zwischen Programmen regelt, die E-Mail-Nachrichten senden und empfangen. Damit Sie mit dem Gerät Dokumente per E-Mail senden können, muss es an ein Netzwerk mit einer gültigen SMTP-IP-Adresse angeschlossen werden. Der SMTP-Server muss außerdem Zugang zum Internet haben.
- Wenn Sie eine Netzwerkverbindung verwenden, erhalten Sie die IP-Adresse des SMTP-Servers von Ihrem Systemadministrator. Wenn Sie eine DSL-Verbindung verwenden, erhalten Sie die IP-Adresse des SMTP-Servers von Ihrem Internetprovider.

LDAP

- LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Protokoll für den Zugriff auf die Informationen in einer Datenbank. Es wird vom Gerät verwendet, um in einer globalen Liste von E-Mail-Adressen nach Einträgen zu suchen. Sobald Sie mit der Eingabe einer E-Mail-Adresse beginnen, zeigt Ihnen die automatische Vervollständigungsfunktion von LDAP eine Liste der E-Mail-Adressen an, die mit den eingegebenen Zeichen übereinstimmen. Je mehr weitere Zeichen Sie eingeben, desto weniger übereinstimmende Adressen werden in der Liste angezeigt.
- Das Gerät unterstützt zwar LDAP, für das Senden von E-Mails ist aber keine Verbindung zu einem LDAP-Server erforderlich

HINWEIS: Zum Ändern der LDAP-Einstellungen müssen Sie den integrierten Webserver verwenden. Weitere Informationen finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Webserver* auf der Geräte-CD.

Konfigurieren der E-Mail-Servereinstellungen

Sie erhalten die IP-Adresse oder den Namen des SMTP-Servers von Ihrem Netzwerkadministrator oder Internet-Dienstanbieter. Sie können die IP-Adresse auch am Bedienfeld des Geräts ermitteln (berühren Sie dazu Netzwerkadresse). Konfigurieren und testen Sie die IP-Adresse anhand der folgenden Schritte manuell.

Konfigurieren der SMTP-Gateway-Adresse

1. Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm Verwaltung.
2. Wählen Sie Initialisierungseinrichtung.

3. Wählen Sie Einrichten von E-Mail und anschließend SMTP-Gateway.

4. Geben Sie die SMTP-Gateway-Adresse als IP-Adresse oder als vollständig qualifizierten Domänennamen ein. Wenn Sie die IP-Adresse oder den Domänennamen nicht kennen, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

5. Drücken Sie OK.

Testen der SMTP-Einstellungen

1. Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm Verwaltung.

2. Wählen Sie Initialisierungseinrichtung.

3. Wählen Sie Einrichten von E-Mail und anschließend Sende-Gateways testen.

   Wenn die Konfiguration ordnungsgemäß durchgeführt wurde, wird auf dem Bedienfeld **Gateway-Verbindung OK** angezeigt.

Wenn der erste Test erfolgreich war, senden Sie über die Digital Sending-Funktion eine E-Mail an sich selbst. Wenn Sie die E-Mail erhalten, dann haben Sie die Digital Sending-Funktion erfolgreich konfiguriert.

Wenn Sie die E-Mail nicht erhalten, beheben Sie das Problem mit der Digital Sending-Software wie folgt:

- Zeigen Sie die Konfigurationsseite an. Vergewissern Sie sich, dass die IP-Adresse des SMTP-Gateways richtig ist.
- Überprüfen Sie die Funktion des Netzwerks. Senden Sie eine E-Mail von einem Computer aus an sich selbst. Wenn Sie die E-Mail erhalten, dann liegen keine Probleme mit dem Netzwerk vor. Wenn Sie die E-Mail nicht erhalten, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder Internet-Dienstanbieter.

Ermitteln der Gateways

Wenn Ihnen die Adresse des E-Mail-Servers nicht bekannt ist, können Sie sie auf folgende Arten ermitteln.

Ermitteln des SMPT-Gateways auf dem Bedienfeld des Geräts

1. Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm Verwaltung.

2. Wählen Sie Initialisierungseinrichtung.

3. Wählen Sie Einrichten von E-Mail und anschließend Sende-Gateways suchen.

   Auf dem Touchscreen wird eine Liste der gefundenen SMTP-Server angezeigt.

4. Wählen Sie den entsprechenden SMTP-Server, und wählen Sie OK.

Ermitteln des SMTP-Gateways mit Hilfe eines E-Mail-Programms

Da die meisten E-Mail-Programme ebenfalls das SMTP-Protokoll zum Senden von E-Mail-Nachrichten und das LDAP-Protokoll für E-Mail-Adressen verwenden, können Sie möglicherweise den Hostnamen des SMTP-Gateways und des LDAP-Servers über die Einstellungen des E-Mail-Programms ermitteln.

HINWEIS: Die Funktionen zum Suchen von Gateways können einen gültigen SMTP-Server im Netzwerk möglicherweise nicht erkennen, wenn ein Internetdienstanbieter (ISP) verwendet wird. Fragen Sie den ISP nach der entsprechenden E-Mail-Serveradresse.

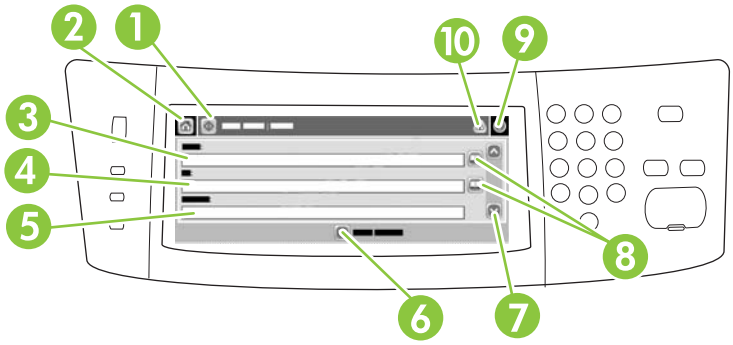
Senden einer E-Mail

Das Gerät eignet sich zum Scannen von schwarzweißen und farbigen Originalen. Sie können die Standardeinstellungen übernehmen oder die Scan-Voreinstellungen und Dateiformate ändern. Im Folgenden werden die Standardeinstellungen aufgeführt:

- Farbe
- PDF (beim Empfänger muss zum Anzeigen der E-Mail-Anlage Adobe Acrobat Reader installiert sein)

Bildschirm „E-Mail senden“

Mit Hilfe des Touchscreens können Sie zwischen den verschiedenen Optionen auf dem Bildschirm „E-Mail senden“ wechseln.



1	E-Mail senden (Schaltfläche)	Mit dieser Schaltfläche können Sie das Dokument scannen und eine E-Mail-Datei an die angegebenen E-Mail-Adressen senden.
2	Startseite (Schaltfläche)	Mit dieser Schaltfläche gelangen Sie zur Startseite.
3	Von: (Feld)	Wählen Sie dieses Feld, um die Tastatur anzuzeigen, und geben Sie dann die E-Mail-Adresse ein. Wenn das Gerät vom Systemadministrator entsprechend konfiguriert wurde, wird in dieses Feld automatisch eine Standardadresse eingefügt.
4	An: (Feld)	Wählen Sie dieses Feld, um die Tastatur anzuzeigen, und geben Sie dann die E-Mail-Adressen der Empfänger ein, an die Sie das gescannte Dokument senden möchten.
5	Betreff: (Feld)	Wählen Sie dieses Feld, um die Tastatur anzuzeigen, und geben Sie dann einen Betreff ein.
6	Weitere Optionen (Schaltfläche)	Wählen Sie diese Schaltfläche, um bestimmte E-Mail-Einstellungen für den aktuellen Scanjob zu ändern.
7	Bildlaufleiste	Mit der Bildlaufleiste können Sie die Felder CC:, BCC:, Meldung und Dateiname anzeigen und einrichten. Wählen Sie eins der Felder, um die Tastatur anzuzeigen und die erforderlichen Informationen einzugeben.
8	Adressbuch-Schaltflächen	Wählen Sie diese Schaltflächen, um mit Hilfe des Adressbuchs die Felder An:, CC: bzw. BCC: zu füllen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Verwenden des Adressbuchs“ auf Seite 51.

9	Hilfe	Mit dieser Schaltfläche rufen Sie die Hilfe für das Bedienfeld auf. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Bedienfeld“ auf Seite 14.
10	Fehler/Warnung (Schaltfläche)	Diese Schaltfläche wird nur bei einem Fehler oder einer Warnung im Statuszeilenbereich angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche, um ein Dialogfeld mit Informationen zum Fehler bzw. zur Warnung zu öffnen.

Senden von Dokumenten

1. Legen Sie das Dokument mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder in den ADF.
2. Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm E-Mail.
3. Geben Sie bei der entsprechenden Aufforderung Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.
4. Füllen Sie die Felder Von:, An: und Betreff: aus. Blättern Sie nach unten, und füllen Sie gegebenenfalls die Felder CC:, BCC: und Meldung aus. Der Benutzername und weitere Standardinformationen werden möglicherweise im Feld Von: angezeigt. Wenn dies der Fall ist, können Sie die Informationen u.U. nicht ändern.
5. (Optional) Drücken Sie Weitere Optionen, und ändern Sie die Einstellungen für das zu sendende Dokument (z. B. das Originalformat des Dokuments). Wenn Sie ein zweiseitiges Dokument senden, wählen Sie Bedruckte Seiten und eine Option mit einem zweiseitigen Original.
6. Drücken Sie die Taste Start, um das Dokument zu senden.
7. Nehmen Sie das Dokument nach dem Senden vom Vorlagenglas oder aus dem ADF.

Automatische Vervollständigung

Wenn Sie in die Felder An:, CC: bzw. Von: auf dem Bildschirm „E-Mail senden“ Zeichen eingeben, wird die Funktion zum automatischen Vervollständigen aktiviert. Beim Eingeben von Adressen oder Namen über die angezeigte Tastatur wird automatisch die Adressbuchliste durchsucht, und Ihre Eingabe wird durch die erste gefundene Übereinstimmung vervollständigt. Sie können diesen Eintrag auswählen, indem Sie Eingabe wählen, oder Sie geben weitere Buchstaben ein, bis die automatische Vervollständigung den gesuchten Eintrag ausgibt. Wenn Sie ein Zeichen eingeben, das nicht mit einem Eintrag in der Liste übereinstimmt, wird der automatisch vervollständigte Text gelöscht. Sie erkennen daran, dass der Name bzw. die Adresse nicht im Adressbuch enthalten ist.

Verwenden des Adressbuchs

Mit Hilfe der Adressbuchfunktion des Geräts können E-Mails an eine Liste von Empfängern gesendet werden. Informationen zum Konfigurieren der Adresslisten erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

HINWEIS: Sie können das E-Mail-Adressbuch auch über den integrierten Webserver erstellen und verwalten. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für den integrierten Webserver auf der Geräte-CD.

Erstellen einer Empfängerliste

1. Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm E-Mail.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie An:, um den Tastaturbildschirm zu öffnen, und geben Sie dann die E-Mail-Adressen der Empfänger ein. Trennen Sie mehrere E-Mail-Adressen mit einem Semikolon, oder indem Sie auf dem Touchscreen Eingabe drücken.
   - Verwenden Sie das Adressbuch.
     a. Wählen Sie auf dem Bildschirm „E-Mail senden“ das Adressbuchsymbol (), um das Adressbuch zu öffnen.
     b. Blättern Sie mit Hilfe der Bildlaufleiste durch die Einträge des Adressbuchs. Halten Sie den Pfeil gedrückt, um schnell in der Liste zu blättern.
     c. Zum Auswählen eines Empfängers markieren Sie den entsprechenden Namen und wählen dann die Schaltfläche „Hinzufügen“ ().

        Sie können auch eine Verteilerliste auswählen. Wählen Sie hierfür die Dropdown-Liste oben auf dem Bildschirm, und wählen Sie Alle, oder fügen Sie einen Empfänger aus einer lokalen Liste hinzu, indem Sie in der Dropdown-Liste Lokal wählen. Markieren Sie die gewünschten Einträge, und drücken Sie anschließend , um die Namen in die Empfängerliste einzufügen.

        Sie können einen Empfänger aus der Liste entfernen, indem Sie zum entsprechenden Empfänger blättern, diesen markieren und anschließend die Schaltfläche „Entfernen“ () wählen.
3. Die Namen in der Empfängerliste werden in der Textzeile des Tastaturbildschirms angezeigt. Sie können bei Bedarf einen Empfänger hinzufügen, der nicht im Adressbuch enthalten ist, indem Sie die E-Mail-Adresse über die Tastatur eingeben. Wählen Sie OK, wenn Sie alle Änderungen an der Empfängerliste vorgenommen haben.
4. Drücken Sie OK.
5. Geben Sie auf dem Bildschirm „E-Mail senden“ bei Bedarf Informationen in die Felder CC: und Betreff: ein. Sie können die Liste der Empfänger überprüfen, indem Sie den Abwärtspfeil in der Textzeile An: drücken.
6. Drücken Sie Start.

Verwenden des lokalen Adressbuchs

Verwenden Sie das lokale Adressbuch, um häufig verwendete E-Mail-Adressen zu speichern. Wenn Sie die HP Digital Sending-Software verwenden, kann das lokale Adressbuch von mehreren Geräten gemeinsam genutzt werden, sofern diese auf denselben DSS-Server zugreifen.

Sie können dieses Adressbuch bei der Eingabe von E-Mail-Adressen in die Felder Von:, An:, CC: bzw. BCC: verwenden. Sie können im Adressbuch auch Adressen hinzufügen oder löschen.

Um das Adressbuch zu öffnen, drücken Sie die Adressbuch-Schaltfläche ().

Hinzufügen von E-Mail-Adressen zum lokalen Adressbuch

1. Wählen Sie Lokal.
2. Wählen Sie .
3. (Optional) Wählen Sie das Feld Name, und geben Sie über die angezeigte Tastatur einen Namen für den neuen Eintrag ein. Drücken Sie OK.

   Dieser Name ist der Alias für die E-Mail-Adresse. Wenn Sie keinen Aliasnamen eingeben, wird die E-Mail-Adresse verwendet.
4. Wählen Sie das Feld Adresse, und geben Sie über die angezeigte Tastatur die E-Mail-Adresse für den neuen Eintrag ein. Drücken Sie OK.

Löschen von E-Mail-Adressen aus dem lokalen Adressbuch

Sie können die E-Mail-Adressen löschen, die Sie nicht mehr benötigen.

HINWEIS: Wenn Sie eine E-Mail-Adresse *ändern* möchten, müssen Sie den Eintrag zuerst löschen und danach die geänderte Adresse als neuen Eintrag dem lokalen Adressbuch hinzufügen.

1. Wählen Sie Lokal.
2. Wählen Sie die E-Mail-Adresse aus, die Sie löschen möchten.
3. Wählen Sie .

   Daraufhin wird folgende Bestätigungsmeldung angezeigt: **Sollen die ausgewählten Adressen gelöscht werden?**
4. Wählen Sie Ja, um die E-Mail-Adresse(n) zu löschen, oder Nein, um wieder zum Bildschirm „Adressbuch“ zu wechseln.

Scannen in Ordner

Wenn diese Funktion vom Systemadministrator aktiviert wurde, können Sie mit dem Gerät ein Dokument scannen und an ein Netzwerkverzeichnis senden. Die gescannten Dokumente können im Netzwerk auf Computern mit den Betriebssystemen Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003 und Novell gespeichert werden.

1. Legen Sie das Dokument mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder in den ADF.
2. Berühren Sie auf dem Startbildschirm die Option Netzwerkordner.
3. Wählen Sie in der Liste Schnellzugriffsordner den Ordner aus, in dem Sie das Dokument speichern möchten.
4. Berühren Sie das Feld Dateiname, um den Tastaturbildschirm zu öffnen, und geben Sie den Dateinamen ein.
5. Berühren Sie An Netzwerkordner senden.

Scannen in ein Workflow-Ziel

HINWEIS: Diese Gerätefunktion wird von der optionalen Digital Sending-Software bereitgestellt.

Wenn diese Funktion durch den Systemadministrator aktiviert wurde, können Sie mit dem MFP-Gerät ein Dokument scannen und an ein Workflow-Ziel senden. Über diese Funktion können zusätzliche Informationen zusammen mit dem gescannten Dokument an ein bestimmtes Netzwerkverzeichnis oder eine FTP-Adresse (File Transfer Protocol) gesendet werden. Sie werden auf dem Bedienfeld aufgefordert, die entsprechenden Informationen einzugeben. Der Systemadministrator kann auch einen Drucker als Workflow-Ziel angeben. Sie können dadurch ein Dokument scannen und direkt zur Ausgabe an einen Netzwerkdrucker senden.

1. Legen Sie das Dokument mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder in den ADF.
2. Berühren Sie auf dem Startbildschirm die Option Workflow.
3. Wählen Sie das Ziel für den Scanvorgang aus.
4. Geben Sie in das Textfeld die Daten ein, die Sie mit der Datei senden möchten, und berühren Sie dann Workflow senden.

Senden einer digitalen Faxnachricht

Die digitale Faxfunktion steht nur zur Verfügung, wenn die optionale HP Digital Sending-Software installiert ist. Informationen zum Bestellen dieser Software erhalten Sie auf der Website www.hp.com/go/9250c_software.

Wenn Sie die digitalen Faxfunktionen verwenden möchten, muss das Gerät *nicht* direkt an eine Telefonleitung angeschlossen werden. Die Faxnachrichten werden stattdessen auf eine der folgenden drei Arten gesendet:

- **LAN-Fax** – Die Faxnachrichten werden über einen Faxdienstanbieter gesendet.
- **Microsoft Windows 2000-Faxdienste** – Ein Computer, der mit einem Faxmodem und einem digitalen Sendemodul ausgestattet ist, wird als Fax-Gateway verwendet.
- **Internetfax** – Die Faxnachrichten werden von einem Internet-Faxdienstanbieter verarbeitet. Das Fax wird dann an ein normales Faxgerät oder an die E-Mail-Adresse des Benutzers gesendet.

Umfassende Informationen zu den digitalen Faxfunktionen finden Sie in der Dokumentation der HP Digital Sending Software.

5 Verwalten und Warten des Geräts

In diesem Kapitel finden Sie eine Beschreibung zur Verwaltung und Wartung des Geräts:

- Informationsseiten
- Integrierter Webserver
- Verwenden der HP Web Jetadmin-Software
- Digital Sending und Sicherheit
- Austauschen von Verbrauchsmaterial und Komponenten
- Reinigen des Geräts
- Aktualisieren der Firmware
- Kalibrieren des Scanners

Informationsseiten

Sie können über den Touchscreen auf dem Bedienfeld verschiedene Seiten mit Geräteinformationen und der aktuellen Gerätekonfiguration anzeigen.

Seitenbeschreibung	Anzeigen der Seite
Konfigurationsseite Zeigt Geräteeinstellungen und installiertes Zubehör an.	1. Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm Verwaltung. 2. Wählen Sie Informationen. 3. Wählen Sie Konfigurations-/Statusseiten. 4. Wählen Sie Konfigurationsseite. 5. Wählen Sie Anzeigen. **HINWEIS:** Wenn das Gerät mit einem HP Jetdirect-Druckserver oder einem optionalen Festplattenlaufwerk ausgestattet ist, werden zusätzliche Konfigurationsseiten mit Informationen zu diesen Geräten ausgegeben.
Verbrauchsseite Die Anzahl der gescannten Seiten für jedes Papierformat, die Anzahl der einseitig oder beidseitig bedruckten Seiten und die durchschnittliche Deckung in Prozent werden angezeigt.	1. Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm Verwaltung. 2. Wählen Sie Informationen. 3. Wählen Sie Konfigurations-/Statusseiten. 4. Wählen Sie Verbrauchsseite. 5. Wählen Sie Anzeigen.

Integrierter Webserver

HINWEIS: Wenn Sie die auf der Software-CD des Geräts enthaltene HP Digital Sending-Software verwenden, müssen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Aktionen mit dem HP MFP DSS Configuration Utility durchführen. Informationen zur Konfiguration finden Sie im *Unterstützungshandbuch für die HP Digital Sending-Software* auf der Dokumentations-CD.

- Anzeigen von Gerätestatusinformationen
- Anzeigen und Ändern der Menükonfiguration auf dem Bedienfeld des Geräts
- Anzeigen der internen Seiten
- Empfangen von Benachrichtigungen zu Geräteereignissen
- Anzeigen und Ändern der Netzwerkkonfiguration
- Anzeigen von Kundendienstinhalten bezüglich das aktuellen Gerätestatus

Wenn das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist, ist der integrierte Webserver automatisch verfügbar.

Für die Verwendung des integrierten Webservers ist Microsoft Internet Explorer 4 und höher oder Netscape Navigator 4 und höher erforderlich. Der integrierte Webserver funktioniert, wenn das Gerät an ein IP-basiertes Netzwerk angeschlossen ist. Er unterstützt keine IPX-basierten oder AppleTalk-Druckerverbindungen. Zum Öffnen und Verwenden des integrierten Webservers ist kein Internet-Zugriff erforderlich.

Aufrufen des integrierten Webservers über eine Netzwerkverbindung

1. Geben Sie in einem unterstützten Webbrowser auf Ihrem Computer im Feld für die Adresse/URL die IP-Adresse oder den Hostnamen des Geräts ein. Sie können die IP-Adresse oder den Hostnamen ermitteln, indem Sie auf dem Touchscreen des Geräts die Schaltfläche Netzwerkadresse berühren oder die Konfigurationsseite anzeigen.

   HINWEIS: Wenn Sie den URL geöffnet haben, können Sie ihn mit einem Lesezeichen versehen, um künftig Zeit zu sparen.

2. Der integrierte Webserver verfügt über drei Registerkarten, die Einstellungen und Informationen zum Gerät enthalten: die Registerkarten **Informationen**, **Einstellungen** und **Netzwerk**. Klicken Sie auf die Registerkarte, die Sie anzeigen möchten.

   Weitere Informationen zu den einzelnen Registerkarten finden Sie unter „Bereiche des integrierten Webservers“ auf Seite 59.

Bereiche des integrierten Webservers

Registerkarte oder Bereich	Optionen
Registerkarte **Informationen** Stellt Geräte-, Status- und Konfigurationsinformationen zur Verfügung.	• **Gerätestatus**: Zeigt den Gerätestatus an. Um die Standardeinstellungen zu ändern, klicken Sie auf **Einstellungen ändern**. • **Konfigurationsseite**: Zeigt Informationen der Konfigurationsseite an. • **Verbrauchsmaterialstatus**: Zeigt Informationen zum Bestellen und Recycling von Verbrauchsmaterial an. Wenn Sie neues Verbrauchsmaterial bestellen möchten, klicken Sie links im Fenster im Bereich **Andere Verknüpfungen** auf **Verbrauchsmaterial kaufen**.

Registerkarte oder Bereich	Optionen
	• **Ereignisprotokoll**: Zeigt eine Liste aller Geräteereignisse und -fehler an. • **Verbrauchsseite**: Zeigt eine Zusammenfassung der vom Gerät gescannten Seitenanzahl an, gruppiert nach Format und Typ. • **Geräteinformationen**: Zeigt den Netzwerknamen, die Adresse und Modellinformationen des Geräts an. Um diese Einträge zu ändern, wählen Sie auf der Registerkarte **Einstellungen** die Option **Geräteinformationen**. • **Bedienfeld**: Zeigt Meldungen vom Bedienfeld des Geräts an, wie z.B. **Bereit** oder **Energiesparen ein**.
Registerkarte **Einstellungen** Ermöglicht die Konfiguration des Geräts über Ihren Computer.	• **Gerät konfigurieren**: Ermöglicht die Konfiguration der Geräteeinstellungen. Diese Seite enthält die herkömmlichen Menüs von Geräten mit einer Bedienfeldanzeige. • **E-Mail-Server**: Diese Seite wird zusammen mit der Seite **Warnungen** verwendet, um ein- und ausgehende E-Mails zu konfigurieren sowie E-Mail-Warnungen einzurichten. • **Warnungen**: Ermöglicht den Empfang von E-Mail-Warnmeldungen zu verschiedenen Geräte- und Verbrauchsmaterialereignissen. • **AutoSend**: Ermöglicht die Konfiguration des Geräts für den automatischen Versand von E-Mails zur Gerätekonfiguration und zu Verbrauchsmaterialien an bestimmte E-Mail-Adressen. • **Sicherheit**: Hier können Sie ein Kennwort festlegen, das für den Zugriff auf die Registerkarten **Einstellungen** und **Netzwerk** eingegeben werden muss. Auf dieser Seite können Sie auch bestimmte Funktionen des integrierten Webservers aktivieren oder deaktivieren. • **Authentifizierungsverwaltung**: Konfigurieren Sie hier die Gerätefunktionen, die festlegen, dass sich die Benutzer vor der Verwendung des Geräts erfolgreich anmelden müssen. • **LDAP-Authentifizierung**: Die Authentifizierung für den Digital Sender wird mit einem LDAP-Server durchgeführt. • **Kerberos-Authentifizierung**: Die Authentifizierung für den Digital Sender wird mit einem Kerberos-Domänencontroller durchgeführt. • **Andere Verknüpfungen bearbeiten**: Hier können Sie eine Verknüpfung zu einer anderen Website hinzufügen oder anpassen. Diese Verknüpfungen werden auf allen Seiten des integrierten Webservers im Bereich **Andere Verknüpfungen** angezeigt. • **Geräteinformationen**: Ermöglicht die Benennung des Geräts und die Zuweisung einer Systemnummer. Geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse des Hauptkontakts ein, der die Informationen zu dem Gerät erhalten soll. • **Sprache**: Hier können Sie festlegen, in welcher Sprache die Informationen des integrierten Webservers angezeigt werden sollen. • **Datum & Zeit**: Ermöglicht die zeitliche Synchronisierung mit einem Zeitserver im Netzwerk. • **Einschaltzeit**: Ermöglicht die Einstellung oder Änderung der Einschaltzeit für das Gerät. **HINWEIS:** Die Registerkarte **Einstellungen** kann durch ein Kennwort geschützt werden. Wenn sich das Gerät in einem Netzwerk befindet, sprechen Sie sich immer erst mit dem Systemadministrator ab, bevor Sie Einstellungen auf dieser Registerkarte ändern.

Registerkarte oder Bereich	Optionen
Registerkarte **Digital Sending** Ermöglicht die Konfiguration der Digital Sending-Einstellungen des Geräts über Ihren Computer.	• **Allgemeine Einstellungen**: Ermöglicht das Festlegen der Administratoreinstellungen. • **E-Mail-Einstellungen**: Ermöglicht das Festlegen der E-Mail-Einstellungen, wie z. B. Adresse des E-Mail-Servers, Authentifizierungsanforderungen und Standard-Absenderadresse. • **Senden an Ordner**: Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion „Senden an Ordner“, Auswählen der Netzwerkordner für die Dateien und Festlegen der Netzwerkordnereinstellungen. • **Adressierung**: Ermöglicht das Konfigurieren des Geräts für die Verwendung eines LDAP-Adressbuchs und -Servers. • **Adressbuch**: Ermöglicht das Eintragen einer Liste von E-Mail-Zieladressen in das Adressbuch des Geräts. • **Protokoll**: Ermöglicht das Anzeigen von Informationen zu Digital Sending-Jobs, einschließlich der aufgetretenen Fehler. • **Voreinstellungen**: Ermöglicht das Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen für die Digital Sending-Funktionen, wie z. B. die Standardeinstellungen für den Scanner.
Registerkarte **Netzwerk** Ermöglicht die Änderung der Netzwerkeinstellungen über Ihren Computer.	Netzwerkadministratoren können über diese Registerkarte Netzwerkeinstellungen für das Gerät steuern, wenn dieses an ein IP-basiertes Netzwerk angeschlossen ist. Diese Registerkarte wird nicht angezeigt, wenn das Gerät direkt an einen Computer oder nicht über einen HP Jetdirect-Druckserver mit einem Netzwerk verbunden ist. **HINWEIS:** Die Registerkarte **Netzwerk** kann durch ein Kennwort geschützt werden.
Weitere Verknüpfungen Hier befinden sich Verknüpfungen mit Websites im Internet.	• **HP Instant Support™**: Leitet Sie weiter zur HP Website, um Ihnen bei der Lösungssuche zu helfen. Dieser Dienst analysiert Ihr Gerätefehlerprotokoll und die Konfigurationsinformationen, um so eine speziell auf Ihr Gerät zutreffende Diagnose und spezifische Unterstützung bieten zu können. • **Verbrauchsmaterial kaufen**: Leitet Sie zur HP SureSupply-Website, auf der Sie Informationen zum Kauf von HP Originalverbrauchsmaterial (z. B. ADF-Wartungskit und Papier) erhalten. • **Produktunterstützung**: Leitet Sie weiter zur Support-Website für das Gerät, auf der Sie Hilfe zu allgemeinen Themen suchen können. **HINWEIS:** Wenn Sie eine dieser Verknüpfungen verwenden möchten, benötigen Sie einen Internetzugang. Wenn Sie eine DFÜ-Verbindung verwenden und beim ersten Zugriff auf den integrierten Webserver keine Verbindung hergestellt wurde, muss vor dem Aufrufen dieser Websites eine Verbindung hergestellt werden. Dazu ist es möglicherweise erforderlich, dass Sie den integrierten Webserver zuerst schließen und dann wieder öffnen.

Verwenden der HP Web Jetadmin-Software

Bei HP Web Jetadmin handelt es sich um eine webbasierte Softwarelösung für die Remoteinstallation, -überwachung und -fehlerbehebung von Peripheriegeräten, die mit einem Netzwerk verbunden sind. Über die benutzerfreundliche Browseroberfläche wird die Verwaltung einer Vielzahl von Geräten (einschließlich HP Geräte und Geräte anderer Hersteller) auf mehreren Plattformen vereinfacht. Bei der Verwaltung werden Geräteprobleme frühzeitig erkannt, so dass Netzwerkadministratoren diese beheben können, bevor Benutzer davon betroffen sind. Diese Software für erweiterte Verwaltungsfunktionen kann kostenlos unter www.hp.com/go/webjetadmin_software heruntergeladen werden.

Klicken Sie für den Zugriff auf Plug-ins für HP Web Jetadmin auf **Plug-ins** und anschließend auf die Verknüpfung **Download** neben dem Namen des gewünschten Plug-ins. Sie können von der Software HP Web Jetadmin automatisch benachrichtigt werden, wenn neue Plug-ins zur Verfügung stehen. Befolgen Sie die Anleitung auf der Seite **Produktupdate**, um automatisch eine Verbindung zur HP Website herzustellen.

Wenn HP Web Jetadmin auf einem Host-Server installiert ist, steht es jedem Client über einen unterstützten Webbrowser, wie z.B. Microsoft Internet Explorer 6.0 für Windows oder Netscape Navigator 7.1 für Linux, zur Verfügung. Stellen Sie die Verbindung zum HP Web Jetadmin-Host her.

HINWEIS: Für Browser muss Java aktiviert sein. Das Browsen von einem Apple-PC aus wird nicht unterstützt.

Digital Sending und Sicherheit

Der Digital Sender ist speziell auf Datensicherheit ausgerichtet. Es gibt eine Vielzahl von Funktionen zum Schutz der Digital Sending-Vorgänge.

Netzwerkauthentifizierung

Die Sicherheitsgrundlage für den Digital Sender bildet die Netzwerkanmeldung, die für die Verwendung der Digital Sending-Funktionen erforderlich ist. Somit wird verhindert, dass unautorisierte Benutzer mit dem Gerät Dokumente senden können. Außerdem unterstützt der Digital Sender mehrere Authentifizierungsmethoden, die einen hohen Verschlüsselungs- und Sicherheitsgrad bieten.

Sichere E-Mail

Verschiedene Software-Drittanbieter stellen Programme zum sicheren Senden von E-Mails zur Verfügung. Die Funktion Sekundärer E-Mail-Host wird in Kombination mit einem dieser Fremdprogramme verwendet und bietet Benutzern zusätzliche Datensicherheit. Weitere Informationen finden Sie im DSS-Unterstützungshandbuch.

Beschränken des Zugriffs auf die Software

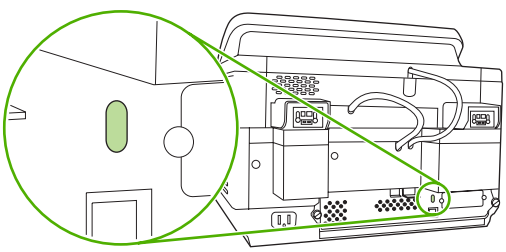
Um die Sicherheit des Digital Sender zu gewährleisten, müssen Sie auch den Zugriff auf die Softwareprogramme beschränken, die zum Konfigurieren des Geräts verwendet werden können. Standardmäßig werden die Konfigurationsoptionen des Digital Sending-Programms im integrierten Werbserver deaktiviert, sobald der Digital Sender den HP DSS-Dienst verwendet. Der Digital Sender kann dann nur über das HP MFP DSS Configuration Utility konfiguriert werden. Dadurch werden die Konfigurationsaufgaben zentralisiert und so die Sicherheit verbessert. Achten Sie darauf, dass HP DSS auf einem sicheren Server installiert und das HP MFP DSS Configuration Utility nur von autorisierten Benutzern verwendet werden kann.

Zusätzlich können Sie im integrierten Webserver ein Kennwort einstellen, um den Zugriff auf die Registerkarten zur Geräteeinstellung zu verhindern. Nachdem das Kennwort eingerichtet wurde, wird den Benutzern nur die Registerkarte **Informationen** angezeigt. Weitere Informationen zur Seite **Sicherheit** finden Sie im Handbuch zum integrierten Webserver auf der Geräte-CD.

Zum Verwalten des Digital Sender können Sie das Programm HP Web JetAdmin verwenden. Das Programm kann auch so konfiguriert werden, dass ein Kennwort eingegeben werden muss, um Änderungen vorzunehmen. Es sollte außerdem auf einem sicheren Server installiert sein und nur von autorisierten Benutzern verwendet werden können.

Sicherheitssperre

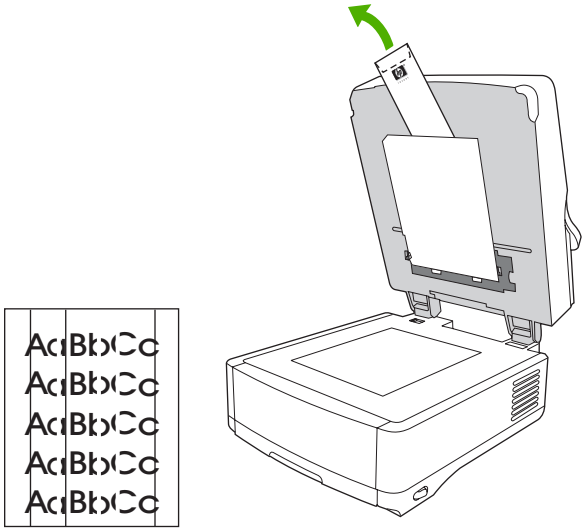
Die Sicherheitssperre ist eine mechanische Verriegelung, die das Entfernen von internen Gerätekomponenten verhindert. Es handelt sich dabei um eine Drittanbieter-Computersperre, die z.B. auch verwendet wird, um Laptops zu sichern. Sie müssen die Sperre separat erwerben. Bringen Sie sie dann, wie in der Abbildung dargestellt, am Gerät an.



Austauschen von Verbrauchsmaterial und Komponenten

Austauschen des Mylar-Blatts

Sobald Ihnen auf den gescannten Bildern vertikale Streifen auffallen, wie in der Abbildung unten gezeigt, müssen Sie das Mylar-Blatt am automatischen Vorlageneinzug ggf. austauschen. Im Lieferumfang des Geräts ist ein Umschlag mit drei zusätzlichen Mylar-Blättern und Anweisungen zur Anbringung enthalten. Der Umschlag befindet sich in einer Tasche hinter der weißen ADF-Vinylfolie (wie in der folgenden Abbildung dargestellt).



Folgen Sie den im Umschlag enthaltenen Anweisungen, um das Mylar-Blatt auszutauschen.

HINWEIS: Falls notwendig, können Sie zusätzliche Mylar-Blätter bei Ihrem HP Vertriebspartner erwerben. Die HP Teilenummer ist Q6496A.

Austauschen des ADF-Wartungskits

Das Gerät benachrichtigt Sie über eine Meldung auf der Bedienfeldanzeige, wenn das Vorlageneinzugskit ersetzt werden muss. Sie können die restliche Lebensdauer des Vorlageneinzugskits jederzeit anzeigen, indem Sie auf dem Bedienfeld die Taste Status drücken oder die Seite **Verbrauchsmaterialstatus** des integrierten Webservers aufrufen (siehe Handbuch zum integrierten Webserver auf der Geräte-CD).

Das Vorlageneinzugskit enthält die folgenden Komponenten:

- eine Einzugwalzeneinheit
- ein Trennband
- ein Mylar-Blatt-Kit
- eine Anweisungsbroschüre

Folgen Sie den im Kit enthaltenen Anweisungen, um es zu installieren.

Nachdem Sie das Kit ausgetauscht haben, setzen Sie die Einstellung Neues Vorlageneinzugskit zurück.

1. Berühren Sie im Home-Bildschirm Verwaltung.
2. Blättern Sie nach unten, und berühren Sie Resets.
3. Berühren Sie Verbrauchsmat. zurücksetzen.
4. Berühren Sie Neues Vorlageneinzugskit.
5. Berühren Sie Ja und danach Speichern.

Reinigen des Geräts

Während des Scanvorgangs können sich Papier- und Staubpartikel im Gerät ablagern. Diese Verschmutzungen können mit der Zeit zu Problemen führen (z. B. zu Flecken in gescannten Dokumenten).

Reinigen des Gehäuses

Verwenden Sie ein weiches, feuchtes und fusselfreies Tuch, um Staub, Schmutz und Flecken vom Gehäuse des Geräts abzuwischen.

Reinigen des Glases

- Reinigen Sie das Glas nur, wenn es sichtbar verschmutzt ist, oder wenn die Scanqualität nachgelassen hat (z.B. Streifen auftreten).
- Reinigen Sie die Glasoberfläche mit einem sauberen, feuchten und fusselfreien Tuch. Verwenden Sie ein auf Ammoniak basierendes Reinigungsmittel, um das Tuch anzufeuchten.

ACHTUNG: Flüssigkeiten dürfen nicht direkt auf das Glas gegeben oder gesprüht werden. Drücken Sie nicht zu fest auf die Glasoberfläche, da sie sonst zerbrechen kann.

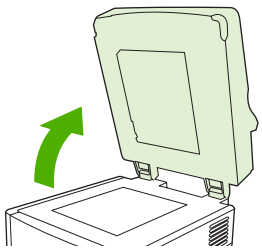
Reinigen des Touchscreens

Reinigen Sie den Touchscreen bei Bedarf (Fingerabdrücke, Staubablagerungen). Wischen Sie den Touchscreen vorsichtig mit einem sauberen, angefeuchteten und fusselfreien Tuch ab.

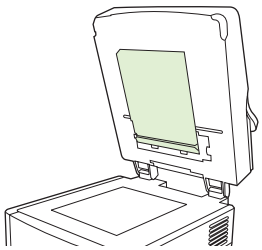
ACHTUNG: Verwenden Sie nur Wasser. Lösungs- und Reinigungsmittel können den Touchscreen beschädigen. Geben Sie Wasser nicht direkt auf den Touchscreen.

Reinigen des ADF-Zufuhrsystems

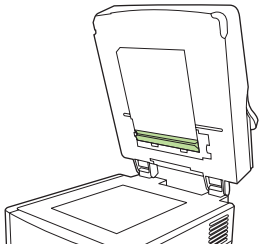
1. Öffnen Sie die obere Klappe des Digital Sender.



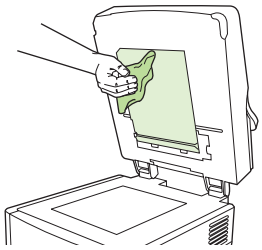
2. Suchen Sie die weiße ADF-Vinylfolie.



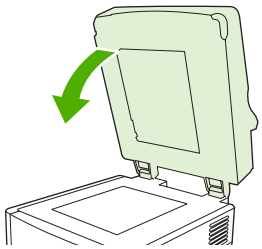
3. Suchen Sie die weißen Vinylkalibrierungsstreifen.



4. Reinigen Sie die ADF-Folie und die Kalibrierungsstreifen mit einem sauberen, feuchten und fusselfreien Tuch. Verwenden Sie ein auf Ammoniak basierendes Reinigungsmittel, um das Tuch anzufeuchten.



5. Schließen Sie die obere Klappe des Digital Sender.

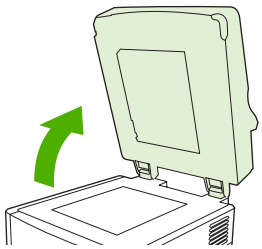


Reinigen der ADF-Walzen

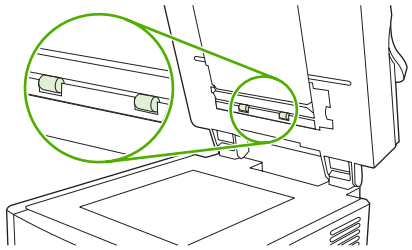
Reinigen Sie die ADF-Walzen, wenn Einzugsfehler auftreten oder die Originale nach der Ausgabe aus dem automatischen Vorlageneinzug Flecken aufweisen.

ACHTUNG: Wenn Sie die Rollen zu oft reinigen, könnte Staub in das Gerät gelangen.

1. Öffnen Sie die Scannerabdeckung.



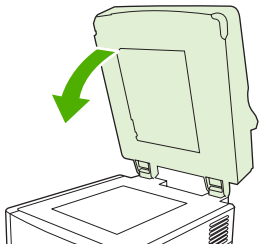
2. Suchen Sie die Rollen, die sich nahe der Vinylkalibrierungsstreifen befinden.



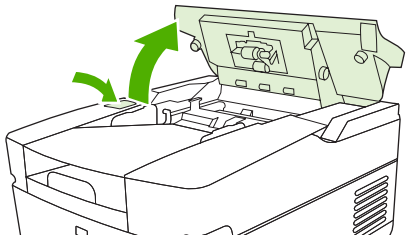
3. Reinigen Sie die Rollen vorsichtig mit einem sauberen, mit Wasser befeuchteten und fusselfreien Tuch.

> **ACHTUNG:** Geben Sie Wasser nicht direkt auf die Rollen. Andernfalls könnte das Gerät beschädigt werden.

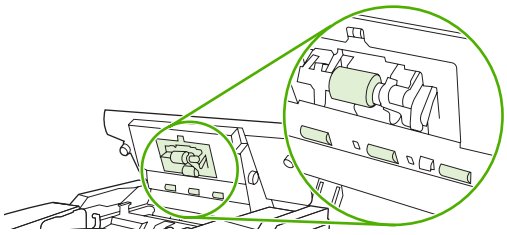
4. Schließen Sie die Scannerabdeckung.



5. Drücken Sie die Taste zur Papierstaubehebung, um die ADF-Abdeckung zu öffnen.



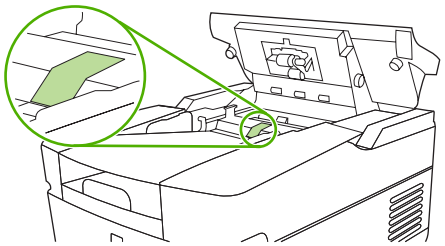
6. Suchen Sie die Rollen.



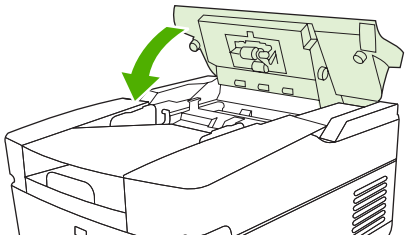
7. Reinigen Sie die Rollen mit einem sauberen, mit Wasser befeuchteten und fusselfreien Tuch.

> **ACHTUNG:** Geben Sie Wasser nicht direkt auf die Rollen. Andernfalls könnte das Gerät beschädigt werden.

8. Suchen Sie das Trennband.



9. Reinigen Sie das Band mit einem sauberen, mit Wasser befeuchteten und fusselfreien Tuch.
10. Schließen Sie die ADF-Abdeckung.



Aktualisieren der Firmware

Der HP 9250C Digital Sender verfügt über die Funktion zur Fernaktualisierung der Firmware (Remote Firmware Update, RFU). Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um die Fernaktualisierung der Firmware für den Digital Sender durchzuführen. In den folgenden Abschnitten werden diese Schritte detailliert erläutert.

1. Bestimmen Sie den aktuellen Stand der auf dem Gerät installierten Firmware.
2. Finden Sie heraus, ob auf der Website eine neue Version verfügbar ist. Wenn ja, laden Sie die aktuelle Firmware auf den Computer herunter.
3. Laden Sie die neue Firmware auf das Gerät herunter.

Ermitteln der aktuellen Firmwareversion

1. Öffnen Sie auf dem Bedienfeld des Geräts die Konfigurationsseite. Informationen hierzu finden Sie unter „Informationsseiten“ auf Seite 58.
2. Blättern Sie zum Abschnitt **Geräteinformationen**, um den Datums-Code der Firmware zu erhalten. Dieser Code sieht in etwa folgendermaßen aus: 20030502 05.003.0

Herunterladen neuer Firmware von der HP Website

Suchen Sie auf der Website www.hp.com/go/9250c_firmware nach den neuesten Firmware-Aktualisierungen. Auf dieser Seite finden Sie auch Anweisungen zum Herunterladen der neuen Firmwareversion.

Laden Sie die neue Firmwareversion von der Website herunter, und verwenden Sie dann eine der in den folgenden Abschnitten beschriebenen Methoden, um die Digital Sender-Firmware zu aktualisieren.

Aktualisieren der Firmware über eine direkte Netzwerkverbindung mit FTP

Das Gerät muss sich im Status „Bereit“ befinden, um eine RFU-Aktualisierungsdatei empfangen zu können. Alle Jobs, die sich vor dem RFU-Job in der Warteschlange befinden, werden abgeschlossen, bevor die Aktualisierung durchgeführt wird.

Die benötigte Zeit für eine Aktualisierung hängt von der E/A-Transferzeit ab sowie von der Zeit, die das Gerät für die Neuinitialisierung benötigt. Die E/A-Transferzeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, u.a. von der Geschwindigkeit des Host-Computers, der die Aktualisierung sendet. Wenn die dezentrale Firmwareaktualisierung unterbrochen wird, bevor die Firmware heruntergeladen wurde (wenn **AKTUALISIERUNG WIRD EMPFANGEN** auf dem Bedienfeld angezeigt wird), muss die Firmware-Datei erneut gesendet werden. Wenn während der Flash-DIMM-Aktualisierung (wenn **AKTUALISIERUNG WIRD DURCHGEFÜHRT** auf dem Bedienfeld angezeigt wird) die Stromversorgung unterbrochen wird, wird die Meldung **RESEND UPGRADE** (in Englisch) auf dem Bedienfeld angezeigt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Aktualisierung mit Hilfe von FTP auszuführen.

HINWEIS: Die Firmware-Aktualisierung führt zu einer Formatänderung des permanenten Speichers (NVRAM). Alle Menüeinstellungen, die von den Standardeinstellungen abweichen, werden zurückgesetzt und müssen erneut geändert werden, wenn Sie andere Einstellungen als die Standardeinstellungen verwenden möchten.

1. Notieren Sie sich ggf. die TCP/IP-Adresse des Digital Sender, die Sie auf der EIO-Jetdirect-Seite finden. Die HP Jetdirect-Seite ist die zweite Seite auf der Konfigurationsseite, die im Bedienfeld angezeigt wird.

   HINWEIS: Bevor Sie eine Verbindung mit dem Digital Sender herstellen, vergewissern Sie sich, dass das Gerät nicht im Bereitschaftsmodus läuft. Vergewissern Sie sich außerdem, dass alle Fehlermeldungen vom Bedienfeld gelöscht wurden.

2. Öffnen Sie auf dem Computer ein Befehlsfenster.
3. Geben Sie Folgendes ein: `ftp <TCP/IP-ADRESSE>`. Wenn die TCP/IP-Adresse beispielsweise 192.168.0.90 lautet, geben Sie `ftp 192.168.0.90` ein.
4. Drücken Sie die Eingabetaste.
5. Wenn Sie aufgefordert werden, den Benutzernamen einzugeben, drücken Sie die Eingabetaste.
6. Wenn Sie aufgefordert werden, das Kennwort einzugeben, drücken Sie die Eingabetaste.
7. Geben Sie an der Befehlsaufforderung `bin` ein.
8. Drücken Sie die Eingabetaste. Im Befehlsfenster wird die Meldung **200 Types set to I, Using binary mode to transfer files (Typen auf I eingestellt, zur Übertragung von Dateien wird binärer Modus verwendet)** angezeigt.
9. Geben Sie den Befehl `put <DATEINAME>` ein, wobei <DATEINAME> der Pfad der RFU-Datei ist, die Sie aus dem Internet heruntergeladen haben. Geben Sie z. B. `put C:\LJ\9250FW.RFU` ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

   HINWEIS: Wenn der Dateiname oder der Pfad ein Leerzeichen enthält, müssen Sie den Dateinamen oder Pfad in Anführungszeichen setzen. Beispiel: `put "C:\MY DOCUMENTS\LJ\9250FW.RFU"`

   Die folgenden Meldungen werden im Befehlsfenster angezeigt:

   200 PORT command successful (PORT-Befehl erfolgreich)

   150 Opening BINARY mode data connection (Datenverbindung wird im binären Modus geöffnet)

   226 Ready (Fertig)

   226 Processing Job (Auftrag wird verarbeitet)

   226 Transfer complete (Übertragung abgeschlossen)

   Daraufhin wird eine Meldung mit Informationen über die Übertragungsgeschwindigkeit angezeigt.

10. Die Übertragung beginnt, und die Firmware wird auf dem Gerät aktualisiert. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern. Greifen Sie auf die beteiligten Geräte erst wieder zu, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

HINWEIS: Der Digital Sender startet die Firmware automatisch neu, nachdem die Aktualisierung abgeschlossen ist.

11. Geben Sie an der Befehlsaufforderung `bye` ein, um den FTP-Befehl zu schließen.
12. Geben Sie an der Befehlsaufforderung `exit` ein, um zu Windows zurückzukehren.

Aktualisieren der Firmware über eine USB-Verbindung

Wenn das Gerät über ein USB-Kabel angeschlossen ist, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Geben Sie an einer Eingabeaufforderung oder in einem MS-DOS-Fenster den Befehl `copy /b <DATEINAME>\\<COMPUTERNAME>\<FREIGABENAME>` ein (<DATEINAME> ist der Name der RFU-Datei (mit Pfad), <COMPUTERNAME> ist der Name des Computers, auf dem das Gerät freigegeben wird, und <FREIGABENAME> ist der Freigabename des Geräts). Beispiel:

   ```
   copy /b 3000fw.rfu\\Ihr_Computer\9250c
   ```

   HINWEIS: Wenn der Dateiname oder der Pfad ein Leerzeichen enthält, müssen Sie den Dateinamen oder Pfad in Anführungszeichen setzen. Beispiel: `C:\>copy /b "c:\Eigene Dateien\xxxxfw.rfu" \\Ihr_Computer\clj3000`.

2. Drücken Sie auf der Tastatur die Eingabetaste. Auf dem Computerbildschirm werden nun mehrere Statusmeldungen und danach die Meldung **1 Datei(en) kopiert** angezeigt.
3. Die Übertragung beginnt, und die Firmware wird auf dem Gerät aktualisiert. Dies kann mehrere Minuten dauern. Greifen Sie auf die beteiligten Geräte erst wieder zu, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

   HINWEIS: Das Gerät wird automatisch aus- und wieder eingeschaltet, um die Aktualisierung zu aktivieren. Dies kann mehrmals durchgeführt werden. Nach Abschluss der Aktualisierung wird auf dem Bedienfeld die Meldung **Bereit** angezeigt. Sie dürfen das Gerät *nicht* ausschalten oder die Aktualisierung unterbrechen, bis diese Meldung angezeigt wird.

4. Öffnen Sie auf dem Bedienfeld des Geräts die Konfigurationsseite, und vergewissern Sie sich, dass die angezeigte Versionsnummer mit der Aktualisierung übereinstimmt.

Aktualisieren der Firmware mit HP Web Jetadmin

Für diese Methode muss HP Web JetAdmin (ab Version 7.0) auf dem Computer installiert sein (siehe „Verwenden der HP Web Jetadmin-Software“ auf Seite 62). Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein einzelnes Gerät über HP Web JetAdmin zu aktualisieren, nachdem Sie die RFU-Datei von der HP Website heruntergeladen haben.

1. Starten Sie HP Web JetAdmin.
2. Öffnen Sie den Ordner **Geräteverwaltung** in der Dropdown-Liste im Feld **Navigation**. Navigieren Sie zum Ordner **Gerätelisten**.
3. Erweitern Sie den Ordner **Gerätelisten**, und wählen Sie **Alle Geräte** aus. Klicken Sie in dieser Liste auf den zu aktualisierenden Digital Sender, um ihn auszuwählen.
4. Suchen Sie das Dropdown-Feld für **Gerätetools** in der oberen rechten Ecke des Fensters. Wählen Sie aus der Aktionsliste die Option **Druckerfirmware aktualisieren**.

5. Klicken Sie unter **Neues Firmwarebild laden** auf **Durchsuchen**, und navigieren Sie zum Speicherort der RFU-Datei, die Sie zu Beginn dieses Vorgangs aus dem Internet heruntergeladen haben. Wählen Sie die Datei aus.

6. Klicken Sie auf **Laden**, um die RFU-Datei an den richtigen Speicherort auf dem HP Web JetAdmin-Server zu verschieben. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird das Browserfenster aktualisiert.

7. Wählen Sie den neuen Datums-Code der RFU-Datei aus dem Dropdown-Menü **Neue Firmware-Version auswählen**.

8. Klicken Sie auf **Firmware jetzt aktualisieren**. HP Web JetAdmin sendet die ausgewählte RFU-Datei an das Gerät. Auf dem Bedienfeld des Digital Sender werden Meldungen angezeigt, die den Fortschritt der Aktualisierung anzeigen. Am Ende des Aktualisierungsprozesses startet der Digital Sender die Firmware neu.

Aktualisieren der HP Jetdirect-Firmware

Die Firmware der integrierten HP Jetdirect-Netzwerkschnittstelle im Gerät kann getrennt von der Digital Sender-Firmware aktualisiert werden. Für diese Methode muss HP Web JetAdmin (ab Version 6.2) auf dem Computer installiert sein. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die HP Jetdirect-Firmware über HP Web JetAdmin zu aktualisieren.

1. Öffnen Sie das Web JetAdmin-Programm.

2. Öffnen Sie den Ordner **Geräteverwaltung** in der Dropdown-Liste im Feld **Navigation**. Navigieren Sie zum Ordner **Gerätelisten**.

3. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.

4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Gerätetools** die Option **Jetdirect Firmwareaktualisierung** aus.

5. Unter **Jetdirect Firmware-Version** werden die Modellnummer und die aktuelle Firmware-Version angezeigt. Notieren Sie sich diese Daten.

6. Wechseln Sie zur Website www.hp.com/go/wja_firmware.

7. Blättern Sie zur Liste der Jetdirect-Modellnummern, und suchen Sie nach Ihrer notierten Nummer.

8. Wenn die aktuelle Firmwareversion für das Modell neuer ist als Ihre Version, klicken Sie mit der rechten Taste auf die Firmware-Verknüpfung. Folgen Sie den Anweisungen auf der Webseite, um die neue Firmwaredatei herunterzuladen. Die Datei müssen Sie auf dem Computer, auf dem HP Web JetAdmin läuft, unter folgendem Pfad speichern: <Laufwerk>:\PROGRAMME\HP WEB JETADMIN\DOC\PLUGINS\HPWJA\FIRMWARE\JETDIRECT.

9. Kehren Sie in Web JetAdmin zur Hauptgeräteliste zurück, und wählen Sie erneut den Digital Sender aus.

10. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Gerätetools** erneut die Option **Jetdirect Firmwareaktualisierung** aus.

11. Auf der Jetdirect-Firmwareseite wird die neue Firmwareversion unter **Jetdirect Firmware in HP Web JetAdmin verfügbar** angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Update Firmware Now** (Firmware jetzt aktualisieren), um die Jetdirect-Firmware zu aktualisieren.

Kalibrieren des Scanners

Durch Kalibrieren des Scanners kann der Versatz im Imaging-System des Scanners (Schlittenkopf) bei ADF- und Flachbettscans ausgeglichen werden. Aufgrund mechanischer Toleranzen kann der Schlittenkopf des Scanners möglicherweise die Vorlage nicht absolut genau abtasten. Während der Kalibrierung werden die Versatzwerte des Scanners berechnet und gespeichert. Diese Werte werden dann beim Scannen verwendet, damit der richtige Bereich des Dokuments erfasst wird.

Kalibrieren Sie den Scanner nur, wenn Versatzprobleme auftreten. Der Scanner wird vor der Auslieferung im Werk kalibriert. Die erneute Kalibrierung muss nur äußerst selten durchgeführt werden.

1. Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm Verwaltung.
2. Wählen Sie Fehlerbehebung.
3. Legen Sie das mit dem Digital Sender gelieferte Kalibrierungsblatt auf den Flachbettscanner.

   HINWEIS: Wenn Sie das mitgelieferte Kalibrierungsblatt nicht zur Hand haben, laden Sie es von der Website www.hp.com/go/9250c_scanner_cal herunter und drucken es aus.

4. Wählen Sie Scanner kalibrieren, und folgen Sie dann den Anweisungen im Dialogfeld auf dem Bildschirm.

   Die Kalibrierung wird gestartet. Bis zum Abschluss des Vorgangs wird in der Statuszeile des Touchscreens **Kalibrieren** angezeigt.

6 Problembehebung

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Behebung von Problemen mit dem Gerät. Klicken Sie in der folgenden Liste auf das allgemeine Thema oder Problem.

- Informationsquellen für die Behebung von Problemen
- Bedienfeldmeldungen
- Papierstaus
- Beheben von E-Mail-Problemen

Informationsquellen für die Behebung von Problemen

Quelle	Beschreibung
Bedienfeld-LEDs	• **Start-LED** – Diese LED leuchtet grün, wenn das Gerät zum Scannen bereit ist. Sie leuchtet bernsteinfarben, wenn ein Fehler vorliegt. • **Bereit-LED** – Diese LED leuchtet grün, wenn das Gerät online und zum Scannen bereit ist. Sie blinkt, wenn ein Job angehalten ist. Die LED leuchtet nicht, wenn das Gerät angehalten oder nicht zum Senden von Daten bereit ist. • **Daten-LED** – Diese LED leuchtet grün, wenn das Gerät einen Job verarbeitet und angehalten wurde. Die LED leuchtet nicht, wenn kein Job für die Verarbeitung vorhanden ist. Beim Übermitteln von Daten blinkt die LED. • **Achtung-LED** – Diese LED leuchtet rot, wenn ein schwer wiegender Fehler aufgetreten ist. Wenn die LED blinkt, hat das Gerät einen Fehler festgestellt, der einen Benutzereingriff erfordert. Wenn die LED nicht leuchtet, befindet sich das Gerät im normalen Betriebsmodus. • **Bereitschaftsmodus-LED** – Wenn diese LED leuchtet, befindet sich das Gerät im Bereitschaftsmodus. Um den Bereitschaftsmodus zu beenden, drücken Sie die Taste Bereitschaftsmodus oder berühren den Touchscreen des Geräts. Informationen zur Position dieser LED-Anzeigen finden Sie unter „Elemente des Bedienfelds“ auf Seite 14.
Meldungen in der Bedienfeldanzeige	Treten Probleme auf, werden in der Bedienfeldanzeige Meldungen angezeigt. Eine Liste der einzelnen Meldungen und empfohlenen Maßnahmen finden Sie unter „Maßnahmen bei Bedienfeldmeldungen“ auf Seite 78.
Ereignisprotokoll	In das Ereignisprotokoll werden Einträge zur Gerätenutzung eingetragen. Es enthält Meldungen (Informationen, Warnungen oder Fehler), die beim Beheben von Problemen sehr nützlich sein können. Informationen hierzu finden Sie unter „Menü „Fehlerbehebung““ auf Seite 32.
HP Web Jetadmin-Software	Dieses Programm kann für die Überwachung und Fehlerbehebung des Digital Sender verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden der HP Web Jetadmin-Software“ auf Seite 62. Weitere Details finden Sie in den Abschnitten zu den Diagnoseverfahren und zur Fehlerbehebung in der Online-Hilfe der HP Web Jetadmin-Software.
Integrierter Webserver	Verwenden Sie den integrierten Webserver zum Anzeigen der Statusinformationen des Digital Sender, Bestimmen der verbleibenden Lebensdauer des Vorlageneinzugskits, Anzeigen und Drucken der internen Seiten, Empfangen von Benachrichtigungen über Digital Sender-Ereignisse sowie zum Anzeigen und Ändern der Netzwerkkonfiguration. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für den integrierten Webserver auf der Geräte-CD.
HP MFP DSS Configuration Utility oder Fehlermeldungen des Windows-Ereignisprotokolls	Tritt ein Fehler in der HP DSS-Software auf, wird gegebenenfalls eine Fehlermeldung in dem HP MFP DSS

Quelle	Beschreibung
	Configuration Utility oder im Windows-Ereignisprotokoll angezeigt. Informationen zu diesen Fehlermeldungen finden Sie im DSS-Unterstützungshandbuch.

Bedienfeldmeldungen

Meldungen auf dem Bedienfeld

Vier Arten von Meldungen werden auf dem Bedienfeld zum Gerätestatus oder zu Problemen angezeigt.

Meldungsart	Beschreibung
Statusmeldungen	Statusmeldungen liefern Informationen zum aktuellen Status des Geräts. Sie melden den normalen Betriebszustand und müssen nicht gelöscht werden. Die Meldungen wechseln, wenn sich der Gerätestatus ändert. Wenn das Gerät bereit ist (keinen Auftrag ausführt) und keine Warnmeldungen gelöscht werden müssen, wird die Meldung **Bereit** auf dem Bedienfeld angezeigt.
Warnmeldungen	Warnmeldungen weisen auf Daten- oder Scanprobleme hin. Diese Meldungen werden in der Regel im Wechsel mit der Meldung **Bereit** oder mit Statusmeldungen angezeigt, bis Sie OK berühren. Manche Warnmeldungen können gelöscht werden. Wenn im Menü Geräteverhalten des Geräts die Option **Ignorierbare Meldungen** auf **Job** eingestellt ist, werden diese Meldungen beim nächsten Job nicht mehr angezeigt.
Fehlermeldungen	Fehlermeldungen weisen darauf hin, dass eine Aktion durchgeführt werden muss (z. B. einen Papierstau beseitigen). Bei manchen Fehlermeldungen wird der Normalbetrieb des Geräts automatisch wieder aufgenommen. Wenn die Option **Autom. Fortsetzen** aktiviert ist, setzt das Gerät bei diesen Fehlermeldungen den Normalbetrieb nach 10 Sekunden fort. **HINWEIS:** Wenn Sie während der zehnsekündigen Wartezeit eine Taste drücken, wird die Funktion zum automatischen Fortsetzen außer Kraft gesetzt, und die Tastenfunktion wird ausgeführt. So wird z. B. beim Drücken der Taste Stopp das Scannen angehalten, und eine Option zum Abbrechen des Jobs wird angezeigt.
Meldungen zu schwerwiegenden Fehlern	Meldungen zu schwer wiegenden Fehlern können auf Störungen hinweisen. Manche dieser Meldungen können gelöscht werden, indem Sie das Gerät aus- und wieder einschalten. Auf diese Meldungen wirkt sich die Einstellung von **Autom. Fortsetzen** nicht aus. Wenn ein schwer wiegender Fehler ständig angezeigt wird, muss das Gerät repariert oder gewartet werden.

Maßnahmen bei Bedienfeldmeldungen

Tabelle 6-1 Bedienfeldmeldungen

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Maßnahme
11.XX – Zeitfehler. Wählen Sie zum Fortfahren „OK“.	Mit der Echtzeituhr des Geräts ist ein Problem aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein, und stellen Sie das Datum und die Uhrzeit über das Bedienfeld ein. Informationen hierzu finden Sie unter „Menü „Zeit/ Zeitpläne““ auf Seite 20. Wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird, tauschen Sie den Formatierer aus.
30.1.YY Scannerfehler	Mit dem Scanner ist ein Problem aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.

Tabelle 6-1 Bedienfeldmeldungen (Fortsetzung)

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Maßnahme
49.XXXXX FEHLER Zum Fortfahren aus- und einschalten.	Ein schwerwiegender Firmwarefehler ist aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.
54.XX FEHLER Zum Fortfahren aus- und einschalten.	Ein vorübergehender Fehler ist aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.
57.X FEHLER. Zum Fortfahren aus- und einschalten.	Ein vorübergehender Fehler ist aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.
58.XX FEHLER Zum Fortfahren aus- und einschalten.	Ein vorübergehender Fehler ist aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.
59.XY FEHLER Zum Fortfahren aus- und einschalten.	Ein vorübergehender Fehler ist aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.
79.XXXX FEHLER Zum Fortfahren aus- und einschalten.	Ein schwerwiegender Hardwarefehler ist aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.

Tabelle 6-1 Bedienfeldmeldungen (Fortsetzung)

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Maßnahme
8X.YYYY EIO-FEHLER. Zum Fortfahren aus- und einschalten.	Auf der EIO-Zubehörkarte ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten, der durch **YYYY** genauer angegeben wird.	Führen Sie folgende Schritte zum Löschen der Meldung aus. 1. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. 2. Schalten Sie das Gerät aus, installieren Sie das EIO-Zubehör neu, und schalten Sie das Gerät wieder ein. 3. Tauschen Sie die EIO-Karte aus.
8X.YYYY FEHLER IN INTEGRIERTEM JETDIRECT. Zum Fortfahren aus- und einschalten.	Auf dem integrierten HP Jetdirect-Druckserver ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten, der durch **YYYY** genauer angegeben wird.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.
ADF-Einzugsfehler	Beim Einzug eines Mediums ist ein Fehler im Vorlageneinzug (ADF) aufgetreten.	Vergewissern Sie sich, dass das Original maximal 50 Seiten umfasst. Befolgen Sie die Anweisungen im Dialogfeld auf dem Bildschirm
ADF-Zufuhrfach voll	Das Ausgabefach des automatischen Vorlageneinzugs (ADF) ist voll.	Nehmen Sie die Medien aus dem Ausgabefach des automatischen Vorlageneinzugs.
Authentifizierung erforderlich	Für diese Funktion oder dieses Ziel wurde die Authentifizierung aktiviert. Sie müssen einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben.	Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, oder wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Das Glas überprüfen, und sämtliches Papier entfernen. Dann \"Start\" drücken.	Über das Vorlagenglas wurde ein Digital Sending- bzw. Kopierjob ausgeführt, aber das Originaldokument muss noch entfernt werden.	Nehmen Sie das Originaldokument vom Vorlagenglas, und drücken Sie die Taste Start.
Der eingegebene Ordner ist ungültig.	Der Ordnername wurde falsch eingegeben oder der Ordner ist nicht vorhanden.	Geben Sie den Ordnernamen richtig ein, oder erstellen Sie den Ordner.
Die Ordnerliste ist voll. Um einen Ordner hinzufügen zu können, müssen Sie zuerst einen Ordner löschen.	Das Gerät lässt nur eine bestimmte Anzahl von Ordnern zu.	Löschen Sie einen Ordner, den Sie nicht mehr benötigen, und erstellen Sie dann den neuen Ordner.
Diese Funktion erfordert eine Authentifizierung	Sie müssen einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben.	Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, oder wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Fehler im optischen System an der Vorderseite	Mit dem Scanner ist ein Problem aufgetreten.	Wenn Sie die Meldung vorübergehend löschen möchten, um ein Fax oder eine E-Mail zu senden, berühren Sie Ausblenden. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.

Tabelle 6-1 Bedienfeldmeldungen (Fortsetzung)

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Maßnahme
Für Digital Sending ist eine Netzwerkverbindung erforderlich. Administrator verständigen.	Eine Digital Sending-Funktion wurde konfiguriert, es wird aber keine Netzwerkverbindung erkannt.	Überprüfen Sie die Netzwerkverbindung. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
HP Digital Sending: Empfangsbestätigung	Ein Digital Sending-Job konnte nicht ausgeführt und gesendet werden.	Senden Sie den Job erneut.
Kein Zugriff. Menüs gesperrt	Die Funktion des Bedienfelds, die Sie verwenden möchten, wurde zum Schutz vor unberechtigtem Zugriff gesperrt.	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Kennwort oder Name falsch. Korrekte Anmeldedaten eingeben.	Sie haben den Benutzernamen oder das Kennwort falsch eingegeben.	Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort erneut ein.
Kommunikationsfehler beim digitalen Senden	Beim digitalen Senden ist ein Problem aufgetreten.	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
LDAP-Server reagiert nicht. Administrator verständigen.	Der LDAP-Server hat das Zeitlimit für eine Adressanforderung überschritten.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des LDAP-Servers Informationen hierzu finden Sie unter „Beheben von E-Mail-Problemen“ auf Seite 85. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Name oder Kennwort ist falsch. Bitte erneut eingeben.	Sie haben den Benutzernamen oder das Kennwort falsch eingegeben.	Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort erneut ein.
Novell-Anmeldung erforderlich	Für dieses Ziel wurde die Novell-Authentifizierung aktiviert.	Geben Sie die Anmeldeinformationen für das Novell-Netzwerk ein, um auf die Kopier- und Faxfunktionen zuzugreifen.
Obere Abdeckung des Vorlageneinzugs offen	Die Abdeckung des Vorlageneinzugs (ADF) ist offen.	Schließen Sie die Abdeckung des Vorlageneinzugs (ADF). Befolgen Sie die Anweisungen im Dialogfeld auf dem Bildschirm
Papierstau in Vorlageneinzug	Im Vorlageneinzug (ADF) ist ein Medienstau aufgetreten.	Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfeld auf dem Bildschirm. Informationen hierzu finden Sie unter „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 84.
Scanfehler. Zum erneuten Scannen „Start“ drücken	Beim Scannen ist ein Fehler aufgetreten und das Dokument muss erneut gescannt werden.	Legen Sie das Originaldokument ggf. wieder auf das Vorlagenglas bzw. in den ADF ein, und drücken Sie die Taste Start.
Scannerabdeckung geöffnet	Die Scannerabdeckung des Geräts ist geöffnet.	Schließen Sie die Scannerabdeckung.
Scannerabdeckung während Initialisierung schließen	Der Scanner kann die Initialisierung nicht durchführen, wenn die Scannerabdeckung geöffnet ist.	Schließen Sie die Scannerabdeckung.
Senden nicht möglich	Es konnte keine Netzwerkverbindung gefunden werden.	Überprüfen Sie die Netzwerkverbindung Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Senden von Faxnachrichten nicht möglich. Faxkonfiguration überprüfen.	Das Gerät konnte den Faxjob nicht senden.	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
SMTP-Gateway reagiert nicht	Das SMTP-Gateway hat das Zeitlimit überschritten.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des E-Mail-Servers (siehe „Beheben von E-Mail-Problemen“ auf Seite 85). Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Stau im Vorlageneinzug	Im Vorlageneinzug (ADF) ist ein Medienstau aufgetreten.	Entfernen Sie die gestauten Medien aus dem automatischen Vorlageneinzug (ADF).

Tabelle 6-1 Bedienfeldmeldungen (Fortsetzung)

Bedienfeldmeldung	Beschreibung	Empfohlene Maßnahme
		Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfeld auf dem Bildschirm, oder lesen Sie den Abschnitt „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 84. Wenn die Meldung nach dem Entfernen der gestauten Medien weiterhin angezeigt wird, ist möglicherweise ein Sensor blockiert oder beschädigt. Wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- oder Supportanbieter. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der beiliegenden HP Support-Broschüre oder auf der Website www.hp.com/support/9250c.
Verbindung nicht möglich	Es konnte keine Netzwerkverbindung gefunden werden.	Überprüfen Sie die Netzwerkverbindung Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Vorlageneinzug leer	Im Vorlageneinzug (ADF) befindet sich kein Papier.	Legen Sie Papier in das Zufuhrfach des Vorlageneinzugs (ADF) ein.

Papierstaus

Vermeiden von Papierstaus

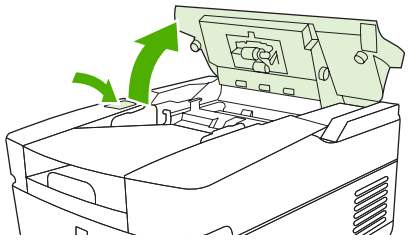
Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Papierstaus bei Verwendung des automatischen Vorlageneinzugs zu vermeiden.

- Achten Sie beim Einlegen von Papier in den automatischen Vorlageneinzug darauf, dass der Papierstapel rechtwinklig und gerade im Einzug liegt. Die Papierführungen müssen an die Papierbreite der zu scannenden Seite angepasst werden.
- Legen Sie nicht zu viel Papier in den automatischen Vorlageneinzug ein. Der automatische Vorlageneinzug fasst bis zu 50 Blatt mit einem Gewicht von 75 g/m^2.
- Wenn das mit dem automatischen Vorlageneinzug zu scannende Dokument zuvor gefaltet war, streichen Sie die Kanten so gut wie möglich glatt. Das Blatt sollte keine Falten oder Knicke aufweisen.
- Wenn das mit dem automatischen Vorlageneinzug zu scannende Dokument zuvor geheftet war, sollten Sie den Stapel zunächst auffächern, da die Blätter an den gehefteten Stellen oft aneinander haften.
- Entfernen Sie alle Haftnotizen und Etiketten von dem zu scannenden Dokument. Wenn sich Kleberrückstände auf dem Dokument befinden, müssen Sie diese möglicherweise entfernen, bevor Sie das Dokument mit dem automatischen Vorlageneinzug scannen.
- Bei gelochten Dokumenten oder aus einer Spiralbindung entnommenen Dokumenten sowie perforierten Seiten kann es beim Scanvorgang über den automatischen Vorlageneinzug zu Problemen kommen.
- Wenn die Vorderkante des zu scannenden Dokuments sehr abgenutzt oder ausgefranst ist, sollten Sie das Dokument vor dem Scanvorgang drehen.
- Die Umgebungsbedingungen können sich auf das Papier auswirken. Wenn das Gerät in einer extrem trockenen Umgebung verwendet wird, kann auch das Papier sehr trocken werden und sich statisch aufladen. Extrem trockene Blätter haften oft aneinander, wodurch es bei Scanvorgängen über den automatischen Vorlageneinzug zu Problemen kommen kann.

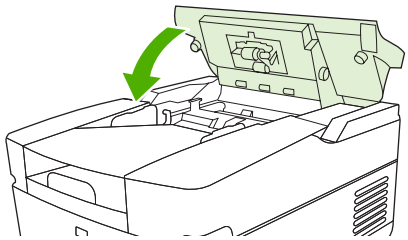
Beseitigen von Papierstaus

Folgen Sie den Anweisungen, um Papierstaus im automatischen Vorlageneinzug des Digital Sender zu beseitigen.

1. Drücken Sie die Taste zur Papierstaubehebung, um die ADF-Abdeckung zu öffnen.



2. Entfernen Sie alle gestauten Medien aus diesem Bereich.
3. Achten Sie darauf, sämtliche Reste zerrissener Medien zu entfernen.
4. Schließen Sie die ADF-Abdeckung.



Beheben von E-Mail-Problemen

Wenn Sie keine E-Mails mit der Digital Sending-Funktion senden können, müssen Sie möglicherweise die Adresse des SMTP- oder LDAP-Gateways ändern. Öffnen Sie die Konfigurationsseite, um die aktuelle Adresse des SMTP- und LDAP-Gateways anzuzeigen. Informationen hierzu finden Sie unter „Informationsseiten“ auf Seite 58. Überprüfen Sie wie nachfolgend beschrieben, ob die Adresse des SMTP- und LDAP-Gateways gültig ist.

Überprüfen der Adresse des E-Mail-Servers (SMTP-Gateways)

HINWEIS: Diese Anweisungen gelten nur für Windows-Betriebssysteme.

1. Öffnen Sie eine MS-DOS-Eingabeaufforderung: Klicken Sie auf **Start** und danach auf **Ausführen**. Geben Sie anschließend den Befehl `cmd` ein.
2. Geben Sie den Befehl `telnet` und danach als Parameter die IP-Adresse des SMTP-Gateways und die Zahl 25 (Portnummer) ein. Geben Sie beispielsweise `telnet 123.123.123.123 25` ein ("123.123.123.123" ist die Adresse des SMTP-Gateways).
3. Drücken Sie die Eingabetaste. Wenn die SMTP-Gateway-Adresse *nicht* gültig ist, enthält die Ausgabe des Befehls die Meldung `Could not open connection to the host on port 25: Connect Failed.`
4. Wenn die Adresse nicht gültig ist, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

Überprüfen der LDAP-Gateway-Adresse

HINWEIS: Diese Anweisungen gelten nur für Windows-Betriebssysteme.

1. Öffnen Sie den Windows-Explorer. Geben Sie in das Adressfeld die Zeichenfolge `LDAP://` und direkt dahinter die IP-Adresse des LDAP-Gateways ein. Geben Sie beispielsweise `LDAP://12.12.12.12` ein ("12.12.12.12" ist die Adresse des LDAP-Gateways).
2. Drücken Sie die Eingabetaste. Wenn die LDAP-Gateway-Adresse gültig ist, wird das Dialogfeld **Find People** geöffnet.
3. Wenn die Adresse nicht gültig ist, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

A Service und Unterstützung

Eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard

HP PRODUKT	GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM
HP 9250C Digital Sender	1 Jahr Vor-Ort-Garantie

Hewlett-Packard gewährleistet für den oben angegebenen Zeitraum ab Abnahme durch den Endbenutzer, dass die HP Hardware und Zubehörteile frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Während der Gewährleistungsfrist verpflichtet sich Hewlett-Packard, Produkte, die sich als defekt erweisen, nach eigenem Ermessen zu reparieren oder zu ersetzen. Ersatzprodukte können neu oder in ihrer Leistung neuwertig sein.

Hewlett-Packard gewährleistet für den oben angegebenen Zeitraum ab Kaufdatum, dass die HP Software bei ordnungsgemäßer Installation und Verwendung die vorgesehenen Programmierbefehle ausführt und frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Während der Gewährleistungsfrist verpflichtet sich Hewlett-Packard, Software zu ersetzen, die aufgrund solcher Fehler die Programmierbefehle nicht einwandfrei ausführt.

Hewlett-Packard übernimmt keine Gewähr dafür, dass der Betrieb seiner Produkte ohne Unterbrechungen oder fehlerfrei abläuft. Sollte Hewlett-Packard nicht in der Lage sein, das Produkt innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu ersetzen oder so zu reparieren, dass der in der Gewährleistung beschriebene Zustand wiederhergestellt wird, hat der Kunde nach Rückgabe des Produkts Anspruch auf Erstattung des Kaufpreises.

HP Produkte können grundüberholte Teile enthalten, die in ihrer Leistung neuen Teilen entsprechen, oder Teile, die bereits in unwesentlichem Maße verwendet wurden.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Fehler, die auf folgende Ursachen zurückzuführen sind: (a) unsachgemäße oder unzureichende Wartung oder Kalibrierung, (b) nicht von Hewlett-Packard gelieferte Software, Schnittstellen, Teile oder Verbrauchsmaterialien, (c) unberechtigte Veränderungen oder missbräuchliche Verwendung, (d) Betrieb außerhalb der für dieses Produkt angegebenen Spezifikationen oder (e) unsachgemäße Einrichtung und Wartung des Aufstellungsortes.

AUSSER DER OBIGEN GEWÄHRLEISTUNG ERTEILT HEWLETT-PACKARD IN DEM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN KEINE WEITEREN GEWÄHRLEISTUNGEN, SEI ES SCHRIFTLICH ODER MÜNDLICH, EXPLIZIT ODER IMPLIZIT. INSBESONDERE ERTEILT HEWLETT-PACKARD KEINERLEI IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN IN BEZUG AUF HANDELSÜBLICHE QUALITÄT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern/Regionen, Staaten oder Provinzen ist die Einschränkung der Dauer impliziter Gewährleistungen nicht zulässig. Von den oben aufgeführten Haftungsbeschränkungen oder -ausschlüssen sind Sie daher unter Umständen nicht betroffen. Diese Gewährleistung räumt Ihnen bestimmte gesetzliche Rechte ein; möglicherweise haben Sie noch weitere Rechte, die je nach Land/Region, Staat oder Provinz unterschiedlich sind. Die eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard gilt überall dort, wo Hewlett-Packard Unterstützung für dieses Produkt anbietet und dieses Produkt vertreibt. Das Ausmaß der Gewährleistung kann je nach örtlichen Standards variieren. Hewlett-Packard wird die Form, Größe oder Funktion des Produkts nicht verändern, damit es in Ländern/Regionen eingesetzt werden kann, für die das Produkt aus gesetzlichen oder behördlichen Gründen nie bestimmt war.

IM RAHMEN DER ÖRTLICH GÜLTIGEN GESETZGEBUNG SIND DIE IN DIESER GEWÄHRLEISTUNGS-ERKLÄRUNG ENTHALTENEN RECHTSMITTEL DIE EINZIGEN UND AUSSCHLIESSLICHEN RECHTSMITTEL DES KUNDEN. MIT AUSNAHME DER OBEN GENANNTEN BEDINGUNGEN HAFTEN HEWLETT-PACKARD ODER SEINE LIEFERANTEN IN KEINEM FALL FÜR DATENVERLUST, MITTELBARE, UNMITTELBARE, SPEZIELLE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH ENTGANGENER GEWINNE ODER DATENVERLUSTE) SOWIE ANDERE SCHÄDEN, UND ZWAR UNGEACHTET DESSEN, OB DIESE AUF VERTRAGLICHEN GRÜNDEN, UNERLAUBTEN HANDLUNGEN ODER SONSTIGEN URSACHEN BERUHEN. In einigen Ländern/Regionen, Staaten oder Provinzen ist der Ausschluss bzw. die Einschränkung von Neben- und Folgeschäden nicht zulässig. Von den oben aufgeführten Haftungsbeschränkungen oder -ausschlüssen sind Sie daher unter Umständen nicht betroffen.

DURCH DIE IN DIESER ERKLÄRUNG ENTHALTENEN GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN WERDEN, AUSSER IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN, DIE GESETZLICH VERANKERTEN RECHTE, DIE FÜR DEN VERKAUF DIESES PRODUKTS AN SIE GELTEN, IN KEINER WEISE MODIFIZIERT, EINGESCHRÄNKT ODER AUSGESCHLOSSEN, SONDERN SIE GELTEN ZUSÄTZLICH ZU DIESEN RECHTEN.

Gewährleistung für Reparatur durch den Kunden

HP Produkte sind mit zahlreichen vom Kunden selbst reparierbaren CSR-(Customer Self Repair-)Teilen ausgestattet, um die Reparaturzeit zu minimieren und mehr Flexibilität beim Austausch defekter Teile zu bieten. Falls HP bei der Diagnose feststellt, dass die Reparatur mit einem CSR-Teil durchgeführt werden kann, sendet HP das Ersatzteil direkt an Sie. Es gibt zwei Kategorien von CSR-Teilen: 1) Teile, die vom Kunden selbst ausgetauscht werden müssen. Wenn Sie diese Teile von HP austauschen lassen, werden die Fahrt- und Arbeitskosten für diesen Service berechnet. 2) Teile, die wahlweise vom Kunden selbst ausgetauscht werden können. Diese Teile sind ebenfalls für die Reparatur durch den Kunden vorgesehen. Wenn Sie jedoch möchten, dass HP diese Teile für Sie austauscht, kann dies je nach dem für Ihr Produkt festgelegten Gewährleistungstyp ohne zusätzliche Kosten erfolgen.

Je nach Verfügbarkeit und geographischer Lage werden CSR-Teile innerhalb eines Arbeitstags geliefert. Je nach geographischer Lage ist gegen zusätzliche Gebühr eine Lieferung am selben Tag oder innerhalb von vier Stunden möglich. Für telefonische Hilfestellung stehen Ihnen die Mitarbeiter der Technischen Unterstützung zur Verfügung. HP gibt in den mit einem CSR-Ersatzteil gelieferten Dokumenten an, ob das defekte Teil an HP zurückgeschickt werden muss. Wenn ein defektes Teil an HP zurückgeschickt werden muss, muss dies innerhalb eines festgelegten Zeitraums von in der Regel fünf (5) Werktagen erfolgen. Für die Rücksendung des defekten Teils muss die zugehörige Dokumentation beigefügt und das bereitgestellte Versandmaterial verwendet werden. Wird das defekte Teil nicht zurückgeschickt, kann HP das Ersatzteil in Rechnung stellen. Bei der Reparatur durch den Kunden übernimmt HP sämtliche Versand- und Retourenkosten und bestimmt den zu verwendenden Kurierdienst/Lieferanten.

Eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard für Softwareprodukte

HP PRODUKT	DAUER DER GEWÄHRLEISTUNG
HP MFP DIGITAL SENDING SOFTWARE V. 4	90 Tage

1. Hewlett-Packard gewährleistet, dass mit der HP SOFTWARE bei ordnungsgemäßer Installation und Verwendung für den Zeitraum von 90 Tagen ab Verkaufsdatum die Programmierungsanweisungen ohne Fehler aufgrund von Material- oder Verarbeitungsmängeln ausgeführt werden können. Wird Hewlett-Packard innerhalb der Gewährleistungsfrist über derartige Mängel in Kenntnis gesetzt, wird die SOFTWAREKOMPONENTE ersetzt, die aufgrund derartiger Mängel die entsprechenden Programmierungsanweisungen nicht ausführt.
2. Hewlett-Packard übernimmt keine Gewähr für einen unterbrechungs- und fehlerfreien Betrieb des HP Produkts. Wenn Hewlett-Packard die SOFTWARE nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu den Bedingungen dieser Gewährleistungserklärung ersetzen kann, können Sie von Hewlett-Packard zur Deinstallation der SOFTWARE sowie zur Rückgabe an Hewlett-Packard gegen eine Rückvergütung aufgefordert werden.
3. JEGLICHE IMPLIZIERTE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT UND DIE VERWENDUNGSFÄHIGKEIT ZU EINEM BESTIMMTEN ZWECK IST AUF DIE DAUER DER VORANGEHENDEN AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG EINGESCHRÄNKT. In einigen Ländern, Bundesstaaten oder Provinzen ist die zeitliche Beschränkung stillschweigender Gewährleistungen nicht zulässig, so dass Teile der oben genannten Einschränkungs- oder Ausschlussklauseln für Sie möglicherweise nicht relevant sind. Mit diesen Gewährleistungsbedingungen werden ausdrücklich bestimmte Rechte erteilt. Darüber hinaus können andere Rechte gelten, die abhängig von der jeweiligen Rechtsordnung variieren.
4. DIE RECHTSMITTEL DIESER GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG SIND DIE ALLEINIGEN UND AUSSCHLIESSLICHEN RECHTSMITTEL. MIT AUSNAHME DER OBEN GENANNTEN AUSSAGEN HAFTET HEWLETT-PACKARD IN KEINEM FALL FÜR DEN VERLUST VON DATEN ODER FÜR DIREKTE, SPEZIELLE, ZUFÄLLIG ENTSTANDENE SCHÄDEN, FOLGESCHÄDEN (INKLUSIVE GEWINNVERLUSTE) SOWIE FÜR SONSTIGE SCHÄDEN, OB VERTRAGLICH, IN UNERLAUBTER HANDLUNG ODER ANDERS BEGRÜNDET. In einigen Ländern, Bundesstaaten oder Provinzen ist der Ausschluss oder die Beschränkung von Entschädigungen für zufällig entstandene oder Folgeschäden nicht zulässig, daher treffen Teile der oben genannten Einschränkungs- oder Ausschlussklauseln möglicherweise nicht auf Sie zu.

Hinweis: Die beschränkte Gewährleistung für dieses Produkt und die zugehörige Software finden Sie in der mit diesem Produkt mitgelieferten Produktdokumentation. Lesen Sie diese Gewährleistungserklärung bitte aufmerksam durch.

ACHTUNG: FÜR DIE NUTZUNG DER SOFTWARE GELTEN DIE NACHSTEHEND AUFGEFÜHRTEN HP SOFTWARELIZENZBESTIMMUNGEN. DAS RECHT ZUR VERWENDUNG DIESER SOFTWARE WIRD KUNDEN NUR GEWÄHRT, WENN SIE DIESEN LIZENZBEDINGUNGEN ZUSTIMMEN. WENN SIE DIESE LIZENZBESTIMMUNGEN NICHT AKZEPTIEREN, KÖNNEN SIE DIE SOFTWARE BEI VOLLER KAUFPREISERSTATTUNG ZURÜCKGEBEN. WENN DIE SOFTWARE ZUSAMMEN MIT EINEM ANDEREN PRODUKT GELIEFERT WURDE, KÖNNEN SIE DAS GESAMTE UNBENUTZTE PAKET BEI VOLLER KAUFPREISERSTATTUNG ZURÜCKGABEN.

Verfügbarkeit von Service und Unterstützung

Weltweit bietet HP eine Vielzahl von Service- und Unterstützungsleistungen für den Kauf von Produkten an. Die Verfügbarkeit der Leistungen hängt vom Land bzw. der Region ab.

HP Wartungsverträge

HP bietet verschiedene Arten von Wartungsverträgen an, wodurch individuelle Unterstützung gewährleistet werden kann. Wartungsverträge sind nicht Bestandteil der Standardgewährleistung. Die Verfügbarkeit der Serviceleistungen hängt vom Land bzw. der Region ab. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit der Serviceleistungen und zu Wartungsverträgen erhalten Sie von der HP Kundenbetreuung. Grundsätzlich gilt für den Digital Sender der folgende Wartungsvertrag:

Service vor Ort am nächsten Arbeitstag

Dieser Wartungsvertrag besagt, dass Sie innerhalb eines Tages nach Eingang der Serviceanfrage Unterstützung erhalten. Bei den meisten Verträgen mit Wartung vor Ort besteht die Möglichkeit, erweiterte Servicezeiten und längere Anfahrtsstrecken außerhalb des HP Servicebereichs zu beantragen (gegen eine zusätzliche Gebühr).

B Technische Daten

- Abmessungen und Gewicht
- Elektrische Daten
- Leistungsaufnahme
- Umgebungsbedingungen
- Geräuschentwicklung

Abmessungen und Gewicht

Tabelle B-1 Abmessungen und Gewicht (bei nicht ausgezogener Tastatur)

Höhe	Tiefe	Breite	Gewicht
340,26 mm	571,82 mm	452,62 mm	23,09 kg

Elektrische Daten

Tabelle B-2 Elektrische Daten

Netzanforderungen	100 – 240 V (±10 %) 50/60 Hz (±2 Hz)
Empfohlene Mindestnetzkapazität	1 A

VORSICHT! Die Netzanforderungen beziehen sich auf die Länder/Regionen, in denen das Gerät verkauft wird. Wandeln Sie Betriebsspannungen nicht um. Dies führt zu Schäden am Digital Sender sowie zur Ungültigkeit der Produktgewährleistung.

Leistungsaufnahme

Tabelle B-3 Leistungsaufnahme (Durchschnitt, in Watt)[1]

Scannen (55 ipm)[2]	Bereitschaft	Bereitschaftsmodus	Aus
98 W	35 W	15,7 W	0 W

1 Die Werte können Schwankungen unterliegen. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.hp.com/support/9250c.

2 Die angegebenen Energiewerte sind die höchsten gemessenen Werte für Farb- und Schwarzweißscanvorgänge bei Standardspannung.

3 Standardzeit für den Wechsel vom Modus „Bereit“ in den Bereitschaftsmodus = 60 Minuten.

4 Wärmeabgabe im Bereitschaftsmodus = 123 BTU/h.

Umgebungsbedingungen

Tabelle B-4 Umgebungsbedingungen[1]

	Empfohlen	Betrieb	Lagerung
Temperatur	20 °C bis 27 °C	0 °C bis 40 °C	-30 bis +60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	15 bis 80 %	15 bis 80 %	15 bis 85 %

1 Die Werte können abweichen. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.hp.com/support/9250c.

ACHTUNG: Die Betriebsumgebung sollte über stabile Temperatur und Luftfeuchtigkeit verfügen, um Beschädigungen des Geräts zu vermeiden. Wenn Sie das Gerät aus einer kalten Umgebung in eine wärmere bringen, sollten Sie etwa zwei Stunden warten, bevor Sie es benutzen.

Geräuschentwicklung

Tabelle B-5 Geräuschentwicklung

Schallleistungspegel	**Laut ISO 9296**[1]
Scannen[2]	L_{WAd} = 6,8 Bel (A) [68 dB (A)]
Bereitschaft	L_{WAd} = 4,9 Bel (A) [49 dB (A)]
Schalldruckpegel (am Nachbararbeitsplatz)	**Laut ISO 9296**[1]
Scannen[2]	L_{pAm} = 53 dB(A)
Bereitschaft	L_{pAm} = 35 dB(A)

1 Die Werte können abweichen. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.hp.com/support/9250c.

2 Getestete Konfiguration: Einseitige Schwarzweißscanvorgänge mit dem automatischen Vorlageneinzug bei einer Geschwindigkeit von 55 Seiten pro Minute und Druckmedien im Format A4.

C Zulassungsbestimmungen

- FCC-Bestimmungen
- Umweltschutz-Förderprogramm
- Konformitätserklärung
- Sicherheitserklärungen für bestimmte Länder/Regionen

FCC-Bestimmungen

Dieses Gerät wurde typengeprüft und entspricht den Grenzwerten für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Teil 15 der Vorschriften der US-Funk- und Fernmeldebehörde (Federal Communications Commission, FCC). Diese Grenzwerte sollen für einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen beim Betrieb des Gerätes in Wohngebieten sorgen. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und strahlt diese unter Umständen auch ab. Wenn das Gerät nicht vorschriftsmäßig installiert und eingesetzt wird, kann es Funkstörungen verursachen. Bei bestimmten Installationen ist das Auftreten von Störungen jedoch nicht auszuschließen. Sollte dieses Gerät den Empfang von Funk- und Fernsehsendungen stören (feststellbar durch das Ein- und Ausschalten dieses Geräts), können zur Behebung die folgenden Maßnahmen einzeln oder im Verbund eingesetzt werden:

- Verlegung oder Neuausrichtung der Empfangsantenne
- Aufstellung des Geräts in größerer Entfernung vom Empfänger
- Anschluss des Geräts an eine andere Steckdose, sodass Drucker und Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind
- Gegebenenfalls kann der Fachhändler oder ein erfahrener Radio- und Fernsehtechniker weitere Ratschläge geben.

HINWEIS: Jegliche Änderungen am Gerät, die nicht ausdrücklich von HP genehmigt sind, können die Berechtigung des Benutzers, das Gerät zu betreiben, ungültig machen.

Die Verwendung eines abgeschirmten Schnittstellenkabels ist erforderlich, um die Grenzwerte der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der FCC-Regelungen einzuhalten.

Umweltschutz-Förderprogramm

Schutz der Umwelt

Hewlett-Packard hat sich zum Ziel gesetzt, umweltverträgliche Qualitätsprodukte herzustellen. Dieses Produkt wurde mit verschiedenen Eigenschaften entwickelt, die zu einer Entlastung unserer Umwelt beitragen.

Erzeugung von Ozongas

Dieses Produkt produziert keine nennenswerte Menge an Ozongas (O_3).

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch nimmt im Bereitschaftsmodus erheblich ab. Dadurch werden natürliche Ressourcen und Geld eingespart, ohne die hohe Leistung des Produkts zu beeinträchtigen.

Kunststoffe

Kunststoffteile mit einem Gewicht von mehr als 25 Gramm sind mit international genormten Zeichen versehen, so dass sie nach Ablauf der Gebrauchsdauer zu Recyclingzwecken schneller erkannt werden können.

Materialeinschränkungen

Dieses HP Produkt enthält keine Quecksilberzusätze.

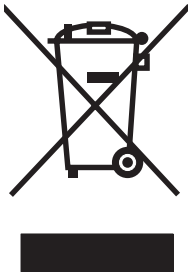
Dieses HP Produkt enthält eine Batterie, die nach ihrer Gebrauchsdauer möglicherweise gesondert entsorgt werden muss. Die in diesem Produkt enthaltenen Batterien bzw. die Batterien, die von Hewlett-Packard für dieses Produkt geliefert werden, sind z.B.:

HP 9250C Digital Sender-Gerät	
Typ	Lithium-Carbon-Monofluorid-Batterie BR1632
Gewicht	1,5 g
Ort	An der Formatierungskarte
Vom Benutzer austauschbar	Nein

廢電池請回收

Recycling-Informationen erhalten Sie unter www.hp.com/recycle oder von Ihren örtlichen Behörden bzw. bei der Electronics Industries Alliance unter www.eiae.org.

Abfallentsorgung durch Benutzer im privaten Haushalt in der Europäischen Union



Dieses Symbol auf dem Produkt oder der Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem restlichen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Stattdessen müssen Altgeräte bei den entsprechenden Sammelstellen für das Recycling elektrischer und elektronischer Geräte abgegeben werden. Durch die gesonderte Sammlung und das Recycling von Altgeräten werden die natürlichen Ressourcen geschont, und es wird sichergestellt, dass die Geräte auf eine für die Gesundheit und Umwelt verträgliche Art und Weise recycelt werden. Weitere Informationen zu den Abgabestellen für Altgeräte erhalten Sie bei den für Sie zuständigen städtischen Behörden, beim Entsorgungsamt oder bei dem Händler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Datenblatt zur Materialsicherheit (MSDS)

Das Datenblatt zur Materialsicherheit (MSDS) für Zubehör mit chemischen Substanzen (zum Beispiel Toner) können Sie über die HP Website unter www.hp.com/go/msds oder www.hp.com/hpinfo/community/environment/productinfo/safety erhalten.

Weitere Informationen

So erhalten Sie weitere Informationen über die folgenden Themen:

- Umweltschutz-Profilblatt für dieses Produkt und viele verwandte HP Produkte
- HP zum Thema Umweltschutz
- Umweltschutz-Managementsystem von HP
- HP Rücknahme- und Recyclingprogramm am Ende der Gebrauchsdauer
- Materialsicherheitsdatenblätter

Besuchen Sie www.hp.com/go/environment oder www.hp.com/hpinfo/globalcitizenship/environment.

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

Entsprechend ISO/IEC-Richtlinie 22 und EN 45014

Name des Herstellers:	Hewlett-Packard Singapore Pte Ltd
Anschrift des Herstellers:	Imaging and Printing Manufacturing Operations, 60 Alexandra Terrace, #07-01, The Comtech, Singapur, 118502

erklärt, dass dieses Produkt

Produktname:	HP 9250C Digital Sender
Modellspezifische Zulassungsnummer[3]:	BOISB-0401-00
Produktoptionen:	ALLE

den folgenden Produktspezifikationen entspricht:

Sicherheit:	IEC 60950-1:2001 / EN60950-1: 2001 IEC 60825-1:1994 + A1:2002 + A2:2001/EN 60825-1:1994 + A1:2002 + A2:2001 (Laser-/LED-Produkt der Klasse 1) GB4943-2001
EMV:	CISPR 22:1997 / EN 55022:1998 Klasse B[1] EN 61000-3-2:2000 EN 61000-3-3:1995 + A1 EN 55024:1998 + A1 + A2 FCC-Titel 47 CFR, Abschnitt 15 Klasse B[2], ICES-003, Ausgabe 4 GB9254-1998, GB17625.1-1998

Zusätzliche Informationen:

Das Produkt erfüllt die Bestimmungen der EMV-Richtlinie 89/336/EWG und der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und trägt dementsprechend die CE-Kennzeichnung.

1) Das Produkt wurde in einer typischen Konfiguration mit Personal Computer-Systemen von Hewlett-Packard getestet.

2) Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb ist nur unter Einhaltung der folgenden zwei Bedingungen zulässig: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen erzeugen, und (2) dieses Gerät muss jegliche eingehenden Störungen aufnehmen, einschließlich solcher, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können.

3) Zu Zulassungszwecken wurde diesem Produkt eine modellspezifische Zulassungsnummer vergeben. Diese Nummer darf nicht mit der Handelsbezeichnung oder der Produktnummer verwechselt werden.

, , Singapur

27. Juli 2006

Ausschließlich für Zulassungsangelegenheiten:

In Australien:	Product Regulations Manager, Hewlett-Packard Australia Ltd.,, 31-41 Joseph Street, Blackburn, Victoria 3130, Australien
In Europa:	Die nächstgelegene Hewlett-Packard Vertriebs- und Kundendienststelle oder die Hewlett-Packard GmbH, Abteilung HQ-TRE/Standards Europe,, Herrenberger Strasse 140, , D-71034, Böblingen, (Fax: +49 (0) 7031-14-3143)
In den USA:	Product Regulations Manager, Hewlett-Packard Company,, PO Box 15, Mail Stop 160, Boise, Idaho 83707-0015, , (Telefon: +1 208-396-6000)

Sicherheitserklärungen für bestimmte Länder/Regionen

Konformitätserklärung für Kanada

Complies with Canadian EMC Class B requirements.

« Conforme à la classe B des normes canadiennes de compatibilité électromagnétiques. « CEM ». »

VCCI-Erklärung (Japan)

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（ＶＣＣＩ）の基準に基づくクラスＢ情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。
取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

EMI-Erklärung (Korea)

B급 기기 (가정용 정보통신기기)

이 기기는 가정용으로 전자파적합등록을 한 기기로서
주거지역에서는 물론 모든지역에서 사용할 수 있습니다.

Index

A

Abmessungen und Gewicht 92
Achtung (Schaltfläche), Bedienfeld-Touchscreen 16
Achtung-LED
  Position 14
ADF
  Fehlermeldungen 81
  Geschwindigkeit 5
  laden 43
  Mylar-Blatt austauschen 64
  Papier, Spezifikationen 8
  Papierstaus, vermeiden 83
  Wartungskit austauschen 64
Administratorrechte 2
Adressbuch, E-Mail
  Empfängerliste, anlegen 51
Adressbücher, E-Mail
  Adressen hinzufügen 52
  Adressen löschen 32, 53
  automatische Vervollständigung 51
  Empfängerlisten 52
  LDAP-Serverfehler 81
  LDAP-Unterstützung 47
Aktualisieren der Firmware 70
Anmelden 45
Anschlüsse 9
Ausgabefächer, ADF 9
Austauschen
  ADF-Wartungskit 64
  Mylar-Blatt 64
Automatischer Vorlageneinzug
  Fehlermeldungen 80
Automatischer Vorlageneinzug (ADF)
  Position 9

B

Batterien, im Lieferumfang enthalten 97
Bedienfeld
  Einrichten von E-Mail (Menü) 29
  E-Mail-Bildschirm 50
  Hilfe 16
  Home-Bildschirm 15
  Initialisierungseinrichtung (Menü) 22
  LED-Anzeigen 14
  Meldungen, alphabetische Liste 78
  Meldungen, Arten 78
  Meldungen, numerisch 78
  Menü „Informationen“ 17
  Menü „Resets“ 32
  Position 9
  Sendeeinrichtung (Menü) 30
  Service (Menü) 33
  Sicherheit 63
  Tasten 14
  Touchscreen-Schaltflächen 15
  Verwaltung (Menü) 17, 21
  Zeit/Zeitpläne (Menü) 20
  Zugriff verweigert 81
Berechtigungen, Administrator 2
Bereit-LED
  Position 14
Bereitschaftsmodus
  Einstellungen 20, 21
Bereitschaftsmodus (Taste) 14
Bestellen
  Verbrauchsmaterial über integrierten Webserver 61
Betriebssystem, Voraussetzungen 7
Betriebsumgebung, Spezifikationen 93

D

Datenblatt zur Materialsicherheit (MSDS) 98
Daten-LED
  Position 14
Datum, Einstellung 20
Diagnose
  Netzwerke 25
Digitales Faxen 56
digitales Senden
  Adressbücher 51
  senden von Dokumenten 50
Digitales Senden
  Fehlermeldungen 81
Digital Sending
  Adressbücher 52
  Bedienfeldeinstellungen 50
  Dokumente senden 51
  Einrichtungsmenü 30
  E-Mail-Funktion konfigurieren 47
  Empfängerlisten 52
  Fehlermeldungen 81, 82
  Gateway-Adressen überprüfen 85
  Gateways ermitteln 48
  Jobeinstellungen 45
  LDAP-Unterstützung 47
  Ordner 54
  Servereinstellungen 47
  SMTP-Unterstützung 47
  Workflow 55
Digital Sending (Registerkarte), integrierter Webserver 61
Druckmedien
  Taste zur Staubehebung, Position 9

Druckmedienstaus
vermeiden 83
Durchsatz 5

E
E/A-Konfiguration
Einstellungen 22
Netzwerkkonfiguration 37
Ein/Aus-Schalter 9
Einrichten von E-Mail (Menü) 29
Einschaltzeit, Einstellung 21
Einstellungen (Registerkarte), integrierter Webserver 60
Einstellungen für Verbindungsgeschwindigkeit 28
EIO-Karten
Fehler 80
Elektrische Daten 92
E-Mail
Adressbücher 51, 52
automatische Vervollständigung 51
Bedienfeldeinstellungen 50
Dokumente senden 51
Empfängerlisten 52
Fehlermeldungen 81, 82
Gateway-Adressen überprüfen 85
Gateways ermitteln 48
Jobeinstellungen 45
LDAP-Unterstützung 47
senden von Dokumenten 50
Servereinstellungen 47
Sicherheit 63
E-Mail-Funktion
Fehlermeldungen 81
konfigurieren 47
LDAP-Fehler 81
Empfängerlisten 52
Ende der Gebrauchsdauer, Entsorgung 97
Entsorgung, Ende der Gebrauchsdauer 97
Europäische Union, Abfallentsorgung 98
e-mail
SMTP-Unterstützung 47

F
Fächer, ADF 9
Faxen, digital 56
Faxzubehör
ADF, laden 43
Fehler (Schaltfläche), Bedienfeld-Touchscreen 16
Fehlerbehebung
Bedienfeldmeldungen, numerisch 78
Fehler (Schaltfläche), Bedienfeld-Touchscreen 16
Fehlermeldungen, alphabetische Liste 78
Gateway-Adressen 85
Info 76
Netzwerke 25
Papierstaus 83
Fehlermeldungen
alphabetische Liste 78
Arten 78
Liste der numerischen Meldungen 78
Fehlermeldung „Kein Zugriff“ 81
Fernaktualisierung 70
Firmware aktualisieren 70
FTP
Firmware-Aktualisierungen 70
FTP, senden an 55
Funktionen 3

G
Gateway-Adressen überprüfen 85
Gateways
Adressen überprüfen 85
ermitteln 48
konfigurieren 47
suchen 48
testen 48
Geräuschentwicklung 93
Geräuschpegel 93
Geschwindigkeit, Spezifikationen 5
Gewährleistung
Produkt 87
Reparatur durch den Kunden 88
Software 89
verlängert 90
Glas
Scannen über 42
Grafikanzeige, Bedienfeld 14

H
Herunterladen von firmware 70
Hilfe, Bedienfeld 16
Hilfe (Schaltfläche), Bedienfeld-Touchscreen 16
Home-Bildschirm, Bedienfeld 15
HP Jetdirect 4
HP Jetdirect-Druckserver
Einstellungen 22
Fehlermeldungen 80
konfigurieren 39
HP Jetdirect-Firmware, Aktualisierungen 73
HP Web Jetadmin 62, 72

I
In E-Mail scannen
Gateway-Adressen überprüfen 85
Informationen (Menü) 17
Informationen (Registerkarte), integrierter Webserver 59
Informationsseiten 58
Initialisierungseinrichtung (Menü) 22
Integrierter Webserver 59
Integrierte Uhr, Zeitfehler 78
Internet-Fax 56
IP-Adresse
Servereinstellungen 47

J
Jetadmin, HP Web 62, 72
Jetdirect 4
Jetdirect-Druckserver
Einstellungen 22
Fehlermeldungen 80
konfigurieren 39
Jetdirect-Firmware, Aktualisierungen 73

K
Kalibrieren des Scanners 32
Kennwörter 63
Kommunikationsanschlüsse 9
Konfigurationsseite
anzeigen 58
Informationen (Menü) 17
Konformitätserklärung 99

Konformitätserklärung für Kanada 100
Kopieren
ADF, laden 43
Koreanische EMI-Erklärung 100
Kundenunterstützung
Verknüpfungen des integrierten Webservers 61

L
Laden
ADF 43
LAN-Fax 56
LDAP-Server
Fehlermeldungen 81
Gateway-Adressen überprüfen 85
Verbindung herstellen 47
LED-Anzeigen
Bedienfeld 14
LEDs, Bedienfeld
Fehlerbehebung 76
Luftfeuchtigkeit, Spezifikationen 93

M
Materialeinschränkungen 97
Medien, Spezifikationen 8
Meldungen
alphabetische Liste 78
Arten 78
Liste der numerischen 78
Menüs, Bedienfeld
Einrichten von E-Mail 29
Informationen 17
Initialisierungseinrichtung 22
Resets 32
Sendeeinrichtung 30
Service 33
Verwaltung 17, 21
Zeit/Zeitpläne 20
Zugriff verweigert 81
Menü „Sendeeinrichtung“ 30
Mylar-Blatt austauschen 64

N
Netzschalter 9
Netzwerk
Administratorrechte 2
Gateway-Adressen konfigurieren 47
Gateway-Adressen überprüfen 85
HP Jetdirect 4
IP-Adresse 37
konfigurieren 37
SMTP-Server 47
Standardgateway 38
TCP/IP-Einstellungen 22, 37
Teilnetzmaske 38
Netzwerk (Registerkarte), integrierter Webserver 61
Netzwerke
Anforderungen 7
Diagnose 25
Einstellungen für Verbindungsgeschwindigkeit 28
Gateway-Adressen überprüfen 85
HP Jetdirect-Druckserver, Fehlermeldungen 80
HP Web Jetadmin 62
SMTP-Einstellungen testen 48
SMTP-Gateways suchen 48
SMTP-Server 47
Netzwerkordner, scannen in 54
Novell-Anmeldung erforderlich 81
Novell NetWare-Unterstützung 36
Numerische Tasten, Bedienfeld
Touchscreen 15

O
Online-Hilfe, Bedienfeld 16
Optisches System an der Vorderseite, Fehlermeldungen 80
Ordner
Fehlermeldungen 80
senden an 54

P
Papier
Taste zur Staubehebung, Position 9
Papier, Spezifikationen 8
Papierstaus
Taste zur Behebung, Position 9
vermeiden 83
Platzanforderungen 11
Problembehebung
Meldungsarten 78

Q
Quecksilberfreies Produkt 97

R
Rechtliche Informationen
Konformitätserklärung 99
Reinigen
Gehäuse 66
Resets (Menü), Bedienfeld 32

S
Scannen
ADF, laden 43
Jobeinstellungen 45
über Scannerglas 42
Scannen in E-Mail
Adressbücher 51, 52
Bedienfeldeinstellungen 50
Dokumente senden 51
Empfängerlisten 52
Fehlermeldungen 81, 82
Gateway-Adressen überprüfen 85
Gateways ermitteln 48
Konfiguration 47
LDAP-Unterstützung 47
Senden von Dokumenten 50
Servereinstellungen 47
SMTP-Unterstützung 47
Scannen in Ordner 54
Scannen in Workflow 55
Scanner 3
Scannerfehler 80
Scannerglas
Scannen über 42
Scanner kalibrieren 74
Scannerkalibrierung 32, 74
Scannerkopfsperre 9
Schaltflächen, Bedienfeld
Touchscreen 15
Seiten pro Minute 5

senden an E-Mail
Adressbücher 51
senden von Dokumenten 50
Senden an E-Mail
Jobeinstellungen 45
Senden an Ordner 54
Senden an Workflow 55
Senden per E-Mail
Adressbücher 52
Dokumente senden 51
Einstellungen 50
Empfängerlisten 52
Fehlermeldungen 81, 82
Gateway-Adressen überprüfen 85
Gateways ermitteln 48
Informationen 47
LDAP-Unterstützung 47
Servereinstellungen 47
SMTP-Unterstützung 47
Seriennummer, Position 9
Service (Menü), Bedienfeld 33
Serviceverträge 90
Service vor Ort 90
Service vor Ort am nächsten Arbeitstag 90
Sicherheit
Softwarezugriff 63
Sperre, Gerät 63
SMTP-Gateways
Fehlermeldungen 81
SMTP-Server
Einstellungen 47
Gateway-Adresse konfigurieren 47
Gateway-Adressen überprüfen 85
Gateways ermitteln 48
Gateways suchen 48
testen 48
Verbindung herstellen 47
Software
Gewährleistung 89
Zugriff beschränken 63
Spannungsanforderungen 92
Speicher
intern 3
Sperre, Gerät 63
Sperre, Scanner 9
Spezifikationen
Durchsatz 5
Funktionen 3
Geräuschentwicklung 93
Geschwindigkeit 5
Netzwerkanforderungen 7
Papier 8
physikalisch 92
Platzanforderungen 11
Umgebung 93
Standardeinstellungen
Menü „Resets“ 32
Start (Schaltfläche), Bedienfeld-Touchscreen 16
Start (Taste) 14
Startseite (Schaltfläche), Bedienfeld-Touchscreen 16
Status
Home-Bildschirm, Bedienfeld 15
Integrierter Webserver 59
Meldungen, Arten 78
Status (Taste) 14
Stopp (Schaltfläche), Bedienfeld-Touchscreen 16
Stopp (Taste) 14
Stromversorgung 92
Support
Verknüpfungen des integrierten Webservers 61
Systemanforderungen 7

T

Tasten, Bedienfeld
Position 14
Tastenfeld, Bedienfeld
Position 14
Taste zur Behebung von Papierstaus 9
TCP/IP-Einstellungen 22
Technische Daten
elektrisch 92
Technische Unterstützung. 90
Teilnetzmaske 38
Temperatur, Spezifikationen 93
Tests
Netzwerke 25
Touchscreen
reinigen 66

U

Überprüfen von Gateway-Adressen 85
Uhr
Fehlermeldung 78
Umgebung, Spezifikationen 93
Umgebungsbedingungen 93
Unterstützung 90

V

VCCI-Erklärung (Japan) 100
Verbrauchsmaterial
Anzeigen mit dem integrierten Webserver 59
bestellen über integrierten Webserver 61
Resets (Menü) 32
Verbrauchsseite anzeigen 58
Verlängerte Gewährleistung 90
Verträge, Wartung 90
Verwaltung (Menü) 21
Verwaltung (Menü), Bedienfeld 17
Vorlagen auflegen
Scannerglas 42

W

Walzen reinigen 67
Wartungskit, ADF
austauschen 64
Wartungsverträge 90
Web Jetadmin 72
Websites
Datenblatt zur Materialsicherheit (MSDS) 98
Firmware herunterladen 70
HP Web Jetadmin herunterladen 62
Windows 2000-Fax 56
Workflow, senden an 55

Z

Zeit, Einstellung 20
Zeit/Zeitpläne (Menü), Bedienfeld 20
Zeitlimit-Einstellungen 22
Zurücksetzen (Taste) 14

© 2007 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

www.hp.com

CB472-90952